

10. Und das heer schlug David, nachdem das volck gezehlet war. Und David sprach zum HERRN: Ich * habe schwerlich gefündigt, daß ich das gethan habe; und nun, HERR, nim weg die missethat deines knechts, denn ich habe sehr thörlisch gethan. * c. 12, 13. 1. Chron. 22, 8.

11. Und da David des morgens aufstund, kam des HERRN wort zu Gad, dem propheten, Davids seher, und sprach:

12. Sehe hin, und rede mit David, so spricht der HERR: Dreyerley bringe Ich zu dir: erwähle dir derer eines, daß ich dir thue.

13. Gad kam zu David, und sagte es ihm an, und sprach zu ihm: Willst du, * daß sieben Jahr heurung in dein land komme? oder, daß du drey monden vor deinen wiederfahren stieben müßest und sie dich verfolgen? oder, daß drey tage pestilenz in deinem lande sey? So mercke nun und siehe, was ich wieder sagen soll dem, der mich gesandt hat. * Jer. 24, 10. c. 29, 17.

14. David sprach zu Gad: Es ist mir fast angst; aber laß uns in die hand des HERRN fallen, denn * seine barmherzigkeit ist groß; ich will nicht in der menschen Hände fallen. * Sir. 2, 22, 23.

15. Also ließ der HERR pestilenz in Israel kommen, von morgen an bis zur bestimmten zeit: daß des volcks starb, von Dan an bis gen Ber-Seba, siebenzig tausend mann.

16. Und da der engel seine hand ausstreckte über Jerusalem, daß er sie verderbete; * ruckte es den HERRN über dem übel, und sprach zum engel, zu dem verderber im volck: Es ist genug, laß nun deine hand ab. Der engel aber des HERRN war bey der tennen Krafna, des Jebusters. * Jer. 42, 10.

Ende des andern

17. David aber, da er den engel sahe, der das volck schlug, sprach er zum HERRN: Siehe, Ich habe gefündigt, Ich habe die missethat gethan: was haben diese schafe gethan? laß deine hand von der mich, und meines vaters haus sey.

18. Und Gad kam zu David zur selben zeit, und sprach zu ihm: Siehe hinauf, und richte dem HERRN einen altar auf in der tennen Krafna, des Jebusters.

19. Also ging David hinauf, wie Gad gesagt und der HERR geboten hatte.

20. Und da Krafna sich wandte; sahe er den könig mit seinen knechten zu ihm gehen, und * betete an auf seinem angesicht zur erden, * c. 18, 28.

21. Und sprach: Warum kommt mein herr, der könig, zu seinem knecht? David sprach: Zu kaufen von dir die tenne und zu bauen dem HERRN einen altar, daß die plage vom volck aufhöre.

22. Aber Krafna sprach zu David: * Mein herr, der könig, nehme und opfer, wie es ihm gefällt; siehe, da ist ein rind zum brandopfer, und schafflein, und geschir vom ochsen zu holz * 1 Mos. 23, 11.

23. Alles gab Krafna (der könig) dem könige. Und Krafna sprach zum könige: Der HERR, dein Gdt, laß dich ihm angenehm seyn. * 2. Cor. 13, 11.

24. Aber der könig sprach zu Krafna: Nicht also, sondern ich will dir abkaufen um sein geld; denn ich will dem HERRN, meinem Gdt, nicht brandopfer thun, das ich umsonst habe. Also kaufte David die tenne und das rind um funfzig sekel silbers.

25. Und bauete daseib dem HERRN einen altar, und opferte brandopfer und dankopfer. Und * der HERR ward dem lande versöhnet, und die plage hörte auf von dem volck Israel. * 1. Cor. 12, 13. c. 21, 14.

Buchs Samuelis. 2. 28. 29. 30. c. 21.

Das erste Buch von den Königen.

Das 1 Capitel.

Es lomo zum könige geselbet und eingemeidet.

So da der könig David alt war, und wohl betagt: konte er nicht warm werden, ob man ihn gleich mit kleidern bedeckte.

2. Da sprachen seine knechte zu ihm: Laßet sie meinem herrn köniige eine diene, eine jungfran, suchen; die vor dem könige siehe, und sein pflege, und schlaffe in seinen armen, und wärme meinen herrn, des könig.

2. Und

3. Und sie suchten eine schöne dirne in allen großen Israel, und fanden Absag von Sunem, und brachten sie dem Könige.

4. Und sie war eine sehr schöne dirne, und pflegte des Königs, und diente ihm.

5. Adonia aber, der sohn Hagith, erkannte den König nicht. Und er machte ihm wagen und reuter, und sunnig mann zu trabanten vor ihm.

6. Und sein vater wolt ihn nicht bekümmern bey seiner zeit, daß er hätte gesagt: Warum thust du also? Und er war auch ein sehr schöner mann, und er hatte ihn genügt nächst nach Salomo.

7. Und hatte seinen rath mit Joab, dem sohn ZeruJa; und mit Abiathar, dem priester: die brüder Adonia.

8. Aber Zadok, der priester, und Benaja, der sohn Jojada, und Nathan, der prophet, und Binaï, und Rei, und die helden Davids, waren nicht mit Adonia.

9. Und da Adonia schafe und rinder, und gemästet vich opferte bey dem stein Soheleth, der neben dem brunnen Rogel liegt: und er alle seine brüder, des Königs söhne, und alle männer Juda, des Königs knechte.

10. Aber den propheten Nathan, und Benaja, und die helden, und Salomo, seinen brüder, lud er nicht.

11. Da sprach Nathan zu Bath-Seba, Salomons mütter: Hast du nicht gehört, daß Adonia, der sohn Hagith, ist König worden; und unser herr, David, weiß nichts drum?

12. So komm nun: ich will dir einen rath geben, daß du deine seel und deines sohns Salomo seel errettet.

13. Hin, und gehe zum Könige David hinein, und sprich zu ihm: Hast Du nicht, mein herr König, deiner magd geschworen und geredet; dein sohn Salomo soll nach mir König seyn, und er soll auf meinem stuhl sitzen? warum ist denn Adonia König worden?

14. Siehe, weil du noch da bist und mit dem Könige redet: wilt Ich dir nach hinein kommen, und vollend dein wort ausreden,

15. Und Bath-Seba ging hinein zum Könige in die kammer: und der König war sehr alt, und Absag von Sunem diente dem Könige.

16. Und Bath-Seba neigte sich, und besuchte den König an. Der König aber sprach: Was ist dir?

17. Sie sprach zu ihm: Mein herr, Du hast deiner magd geschworen bey dem HERRN, deinem GOTT; dein sohn Salomo soll König seyn nach mir, und auf meinem stuhl sitzen.

18. Nun aber siehe, Adonia ist König worden: und mein herr König, du weißst nichts drum.

19. Er hat ochsen und gemästet vich, und viel schafe geopfert: und hat geladen alle söhne des Königs, dazu Abiathar, den priester, und Joab, den selbshauptmann; aber deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.

20. Du bist aber mein herr König: die augen des ganzen Israels sehen auf dich, daß du ihnen anzeigest, wer auf dem stuhl meines herrn Königs nach ihm sitzen soll.

21. Wenn aber mein herr König mit seinen vätern entschlaffen ist, so werden Ich und mein sohn Salomo müssen sänder seyn.

22. Weil sie aber noch redete mit dem Könige, kam der prophet Nathan.

23. Und sie sagten dem Könige an: Siehe, da ist der prophet Nathan. Und als er hinein vor den König kam; betete er an den König auf seinem angesicht zur erden.

24. Und sprach: Mein herr König, hast Du gelagt, Adonia soll nach mir König seyn und auf meinem stuhl sitzen?

25. Denn er ist heute hinab gegangen, und hat geopfert ochsen und mästvieh und viel schafe: und hat alle söhne des Königs geladen, und die hauptleute, dazu den priester Abiathar. Und siehe, sie essen und trincken vor ihm, und sagen: Glück zu dem Könige Adonia!

26. Aber nicht, deinen knecht, und Zadok, den priester, und Benaja, den sohn Jojada, und deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.

27. Ist das von meinem herrn Könige befohlen, und hast es deine knechte nicht wissen

wissen lassen, wer auf dem stuhl meines herrn königs nach ihm sitzen soll?

28. Der könig David antwortete, und sprach: Ruffet mir Bath-Seba. Und sie kam hinein vor den könig. Und da sie vor dem könige stand, ^{4. 10. in alius concilium. Job. 10.}

29. Schwur der könig und sprach: So wahr der HERR lebet, der meine seele erlöset hat aus aller noth, ^{* 2 Sam. 4. 9.}

30. Ich will heute thun, wie ich dir geschworen habe bey dem HERRN, dem GOTT Israels, und geredt, daß Salomo, dein sohn, soll nach mir könig seyn; und Er soll auf meinem stuhl sitzen für mich.

31. Da neigte sich Bath-Seba mit ihrem anlitze zur erden, und betete den könig an, und sprach: Glück meinem herrn könige David ewiglich!

32. Und der könig David sprach: Ruffet mir den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den sohn Jojada. Und da sie hinein kamen vor den könig,

33. Sprach der könig zu ihnen: Nehmet mit euch eures herrn knechte, und setzt meinen sohn Salomo auf mein mau, und führet ihn hinab gen Sion.

34. Und der priester Zadok, samt dem propheten Nathan, salbte ihn daselbst zum könige über Israel. Und blaset mit den posaunen, und sprechen: * Glück dem könige Salomo! ^{* v. 39.}

35. Und ziehet ihm nach herauf, und kommet: so soll er sitzen auf meinem stuhl, und könig seyn für mich; und ich will ihm gebieten, daß er fürst sey über Israel und Juda.

36. Da antwortete Benaja, der sohn Jojada, dem könig, und sprach: Amen, es sage der HERR, der GOTT meines herrn königs, auch also.

37. Wie der HERR mit meinem herrn könige gewesen ist, so sey er auch mit Salomo: daß sein stuhl grösser werde, denn der stuhl meines herrn königs Davids.

38. Da gingen hinab der priester Zadok, und der prophet Nathan, und Benaja, der sohn Jojada, und Betsi und Melchi, und sahen Salomo auf das mau des königs Davids, und führten ihn gen Sion.

39. Und der priester Zadok nahm das Storn aus der hütten, und salbte Salo-

mo. Und sie bliesen mit der posanne, und alles volck sprach: † Glück dem könige Salomo! ^{* 1 Chron. 30. 22. † 2 Kön. 11. 12.}

40. Und alles volck zog ihn nach herauf, und das volck piff mit pfeifen, und war sehr frölich: daß die erde von ihrem geschrey erschallt. ^{1. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}

41. Und Adonia hörte es; und alle, die er geladen hatte, die bey ihm waren: und sie hatten schon gesessen. Und da Joab der posaunen schall hörte, sprach er: Was will das geschrey und getummel der stadt?

42. Da er aber noch redete, siehe, da kam Jonathan, der sohn Abiathar, des priesters. Und Adonia sprach: Komm herein, denn du bist ein redlicher mann und bringest gute bottschaft. ^{* 2 Sam. 15. 27.}

43. Jonathan antwortete, und sprach zu Adonia: Ja, unser herr, der könig David, hat Salomo zum könige gemacht;

44. Und hat mit ihm gesandt den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den sohn Jojada, und Betsi und Melchi; und sie haben ihn auf des königs mau gesetzt.

45. Und Zadok, der priester, samt dem propheten Nathan, hat ihn gesalbt zum könige zu Sion, und sind von dannen herauf gezogen mit freuden, daß die stadt tummelt. Das ist das geschrey, das ihr gehört habt.

46. Dazu sieht Salomo auf dem königlichen stuhl. ^{1. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}

47. Und die knechte des königs sind hinein gegangen, zu segnen unsern herrn, den könig David, und haben gesagt: Dein GOTT mache Salomo einen bessern namen, denn dein name ist; und mache seinen stuhl grösser, denn deinen stuhl. Und der könig hat angebetet auf dem lager. ^{* 1 Chron. 47. 31.}

48. Auch hat der könig also gesagt: Gelobet sey der HERR, der GOTT Israels, der heute hat lassen einen sitzen auf meinem stuhl, daß meine augen gesehen haben.

49. Da erschracken und machten sich auf alle, die bey Adonia geladen waren: und gingen hin, ein ieglicher seinen weg.

50. Aber Adonia fürchte sich vor Salomo, und machte sich auf, ging hin, und sassete die hörner des altars.

51. Und es ward Salomo angesagt: Siehe, Adonia fürchtet den König Salomo; und siehe, er * fasset die Hörner des altars, und spricht: Der König Salomo schwere mir heute, daß er seinen knecht nicht tödte mit dem Schwerdt. * c. 2, 28.

52. Salomo sprach: Wird er redlich seyn, * so soll kein haar von ihm auf die erde fallen; wird aber böses an ihm funden, so soll er sterben. * 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 15, 12.

53. Und der König Salomo sandte hin, und ließ ihn herab von dem altar holen. Und da er kam, betete er den König Salomo an. Salomo aber sprach zu ihm: Gehe in dein haus.

Das 2 Capitel.

David's letzter wille und abschied: Salomons folge und erste regierung.

1. **I**Es nun die zeit herbey kam, daß David sterben sollte; gebot er seinem sohn Salomo, und sprach:

2. Ich gebe hin den weg aller welt; so sey getrost, und sey ein mann; * Jos. 23, 14.

3. Und warte auf die hut des HERRN, deines Gottes, daß du wandelst in seinen wegen, und haltst seine sitten, gebote, und rechte, und zeugnisse, wie * geschrieben steht im gesetze Moses: auf daß du künig seyst in allem, das du thust und wo du dich hinwendest. * 5 Mos. 17, 16. seq. Jos. 1, 7. c. 23, 6.

4. Auf daß der HERR sein wort erwecke, das er über mich geredt hat, und gesagt: Werden deine kinder ihre wege behüten, daß sie * vor mir treulich und von ganzem hertzen und von ganzer seelen wandeln, so soll von dir nimmer gebrochen ein mann auf dem stuhl Israel. * 5 Mos. 17, 1.

5. Auch weißt du wohl, was mir gethan hat Joab der sohn Zeru: Ja: was er that den zweien schloßhauptmännern Israel, * Abner, dem sohn Ner, und * Amasa, dem sohn Zethur; die er erwürgelt hat, und vergoß kriegsblut im erwidern; und that kriegsblut an seinen gürtel, der um seine lenden war; und an seine schuh, die an seinen füßen waren. * 2 Sam. 3, 27. 1 2 Sam. 20, 10.

6. Thue nach deiner weisheit, daß du seine graue haare nicht mit freuden hinunter zur hollen bringest.

7. Auch den kindern Barsilai, des Scheadabers, sollt du barmherzigkeit beweisen, daß sie auf deinem tisch essen.

Denn * also thaten sie sich zu mir: da ich vor Absalom, meinem bruder, flohe.

* 2 Sam. 17, 27. c. 19, 31, 32.

8. Und siehe, du * last bey dir Simeon, den sohn Gera, des sohns Gemini von Bahurim: * der mir schändlich fluchte zu der zeit, da ich gen Mahanaim ging. Er aber kam herab mir entgegen am Jordan. Da schwur ich ihm bey dem HERRN, und sprach: Ich will dich nicht tödten mit dem Schwerdt. * 2 Sam. 16, 5. c. 19, 16.

1 2 Sam. 19, 23.

9. Du aber laß ihn nicht ungeschuldig seyn: denn Du bist ein weiser mann und wirst wohl wissen, was du ihm thun sollt, daß du * seine graue haare mit blut hinunter in die hülle bringest. * Ps. 63, 10.

10. Also entschieß David mit seinen vätern, und ward begraben in der stadt David.

11. Die * zeit aber, die David König gewesen ist über Israel, ist vierzig jahre. Sieben jahre war er König zu Hebron, und drey und dreyßig jahre zu Jerusalem.

* 2 Sam. 7, 4. 1 Chron. 30, 26, 27.

12. Und Salomo saß auf dem stuhl seines vaters Davids, und sein königreich ward sehr * beständig. ++ c. 40 jahre. c. 40 jahre.

13. Aber Adonia, der sohn Hagith, kam hinein zu Bath-Seba, der mutter Salomo. Und sie sprach: * Kommißt du auch mit freuden? Er sprach: Ja. * 1 Sam. 16, 4.

14. Und sprach: Ich habe mit dir zu reden. Sie sprach: Sage her.

15. Er sprach: Du weißest, daß * das königreich mein war; und ganz Israel hatte sich auf mich gericht, daß ich König seyn sollte; aber nun ist das königreich geworden und meines bruders worden, von dem HERRN ist's ihm worden; * c. 1, 5.

16. Nun bitte ich eine bitte von dir, du wollest mein angeßicht nicht beschämen. Sie sprach zu ihm: Sage her.

17. Er sprach: Rede mit dem Könige Salomo, denn er wird dein angeßicht nicht beschämen; daß er mir gebe * Abisag von Sunem zum weibe. * c. 1, 3.

18. Bath-Seba sprach: Wohl, Ich will mit dem Könige delnetthalben reden.

19. Und Bath-Seba kam hinein zum Könige Salomo, mit ihm zu reden, Adonias halben. Und der König stand auf, und ging ihr entgegen.

39. Es begab sich aber über drey Jahr, daß jenen knechte dem Simeel entließen, zu Achis, dem Sohn Maacha, dem Könige zu Gath. Und es ward Simeel angefragt: Siehst deine knechte sind zu Gath.

40. Da machte sich Simeel auf, und sandte seinen esel: und zog hin gen Gath zu Achis, daß er seine knechte suchte. Und da er hin kam, brachte er seine knechte von Gath.

41. Und es ward Salomo angefragt, daß Simeel hingezogen wäre von Jerusalem gen Gath und wieder kommen.

42. Da sandte der König hin, und ließ Simeel rufen, und sprach zu ihm: Hab ich dir nicht geschworen bey dem HERRN, und dir bezeuget und gesagt, welches taags du würdest ausziehen und hie oder dahin gehen, daß du wissen soltest, du müßtest des todes sterben? Und du sprachst zu mir: Ich habe eine gute meinung gehdret.

43. Warum hast du denn dich nicht gehalten nach dem eide des HERRN: und gebot, das ich dir geboten habe?

44. Und der König sprach zu Simeel: Du weißt alle die bößheit, der dir dein herzh bewußt ist, die du * meinem vater David gethan hast; der † HERR hat deine bößheit bezahlet auf deinen kopf;

45. Und der König gebot Benaja, dem Sohn Jojada: der ging hinans und schlug ihn, daß er starb. Und das königreich ward bestättiget durch Salomo jand.

Das 3 Capitel.

Salomons ehe, gebet und urtheil.

1. Und Salomo bestreudete sich mit Pharao, dem Könige in Egypten; und nahm Pharao tochter, und brachte sie in die Stadt Davids; bis er ausbanete sein haus, und des HERRN haus, und bebaute den Tempel des HERRN in Jerusalem her.
2. Aber das volck opferte noch auf den höhen; denn es war noch kein haus gebauet dem namen des HERRN, bis auf die zeit.

3. Salomo aber hatte den HERRN lieb, und wandelte nach den sitten seines vaters Davids: ohne daß er auf den höhen opferte und räucherete.

4. Und der König ging hin gen Sibeon, daselbst zu opfern: denn das war eine herrliche höhe. Und Salomo opferte tausend brandopfer auf demselben altar.

5. Und * der HERR erschien Salomo zu Sibeon im traum des nachts, und Sdit sprach: Bitte, was ich dir geben soll.

6. Salomo sprach: Du hast an meinem vater David, deinem knecht, große barmherzigkeit gethan; wie er denn vor dir gewandelt hat in wahrheit und gerechtigkeit, und mit richtigem herzen vor dir; und hast ihm diese große barmherzigkeit gehalten und ihm einen sohn gegeben, * der auf seinem stuhl saße, wie es denn recht gehet.

7. Nun HERR, mein Sdit, Du hast deinen knecht zum Könige gemacht, an meines vaters Davids statt. So bin ich ein kleiner knabe, weiß nicht weder meinen ausgang noch eingang.

8. Und dein knecht ist unter dem volck, das du erwehlet hast: so groß, daß es niemand zehlen noch beschreiben kann, vor der menge.

9. So * woltest du deinem knechte geben ein gehorsam herzh: daß er dein volck richten möge; und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer vermag dis dein mächtig volck zu richten?

10. Das gefel dem HERRN wohl, daß Salomo um ein solches bat.

11. Und Sdit sprach zu ihm: Weil du solches bittest, und bittest nicht um langes leben, noch um reichthum, noch um deiner feinde seele, sondern um verstand gericht zu hören:

12. Siehe so habe ich gethan nach deinen worten. Siehe, ich habe dir ein weises und verständiges herzh gegeben: daß keines gleichen vor dir nicht gewesen ist, und nach dir nicht ankommen wird.

13. Dazu, * das du nicht gebeten hast, habe ich dir auch gegeben, nemlich reichthum und ehre: daß keines gleichen deiner zeit. Und du hast dich nicht abgewandt von dem gebot, das ich dir geboten habe.

14. Und so du wirst in meinen wegen wandeln, daß du hältst meine sitten und gebote, wie dein vater David gewandelt hat: so will ich dir geben ein langes leben.

15. Und da Salomo erwachte: siehe, da war es ein Traum. Und kam gen Jerusalem, und trat vor die Thüre des Bundes des HERRN, und opferte Brandopfer und Dankopfer, und machte ein groß mahl allen seinen Enchsten. * 1 Mos. 40, 20.

16. Zu der zeit kamen zwof Huren zum Könige, und traten vor ihn. * 1 Regt. 18, 1.

17. Und das eine weib sprach: Ach mein herr, ich und diß weib wohneten in Einem hause; und ich gelag bey ihr im hause.

18. Und über drey tage, da ich geboren hatte, gebar sie auch. Und wir waren bey einander: daß kein fremder mit uns war im hause, ohne wir beyde.

19. Und dieses weibes sohn starb in der nacht: denn sie hatte ihn im schlaff erdrückt.

20. Und sie stund in der nacht auf und nahm meinen sohn von meiner seiten, da deine magd schlief; und legte ihn an ihren arm, und ihren toden sohn legte sie an meinen arm.

21. Und da ich des morgens aufstund, meinen sohn zu säugen: siehe, da war er todt. Aber am morgen sahe ich ihn eben an: und siehe, es war nicht mein sohn, den ich geboren hatte.

22. Das andere weib sprach: Nicht also, mein sohn lebet und dein sohn ist todt. Jene aber sprach: Nicht also, dein sohn ist todt und mein sohn lebet. Und redeten also vor dem Könige.

23. Und der könig sprach: Diese spricht, mein sohn lebet und dein sohn ist todt; jene spricht, nicht also, dein sohn ist todt und mein sohn lebet.

24. Und der könig sprach: Holet mir ein schwert her. Und da das schwert vor dem Könige gebracht ward,

25. Sprach der könig: Theilet das lebendige kind in zwey theil: und gebet dieser die hälfte, und jener die hälfte.

26. Da sprach das weib, des sohn lebete, zum könig (denn ihr * mütterlich herb entbrante über ihren sohn): Ach mein herr, gebet ihr das kind lebendig und todtet es nicht. Jene aber sprach: Es sey weder mein noch dein, laffet es theilen.

* 1. 49, 17.

27. Da antwortete der könig, und sprach: Gebet dieser das kind lebendig, und todtet nicht: die ist seine mutter.

28. Und das * urtheil erschall vor dem ganzen Jisrael, daß der könig gefället hatte; und inrechten sich vor dem Könige: denn sie sahen, daß die Weisheit Gottes in ihm war, gericht zu halten. * Weisb. 9, 21.

Das 4 Capitel.

Salomons amtleute, herrlichkeit und Weisheit.
1. Hieso war Salomo könig über ganz Jisrael.

2. Und diß waren seine fürsten: Astarja, der sohn * Zadok, des priesters, * c. 25.

3. Eliphoreph und Ahija, die söhne Sisa, waren Schreiber. Josophat, der sohn Achilud, war cankler.

4. Beuaja, der sohn Zejada, war selbthauptmann. Zadok und Abiathar waren priester.

5. Astarja, der sohn Nathan, war über die amtleute. Sabud, der sohn Nathan, des priesters, war des königs freund.

6. Ahisar war Hofmeister. Adoniram, der sohn Abda, war rentmeister. * c. 5, 14.

7. Und Salomo hatte zwölf amtleute über ganz Jisrael, die den könig und sein haus versorgten. Ein ieder hatte des jahrs einen monden lang zu versorgen.

8. Und hießen also: Der sohn Gur, auf dem gebirge Ephraim.

9. Der sohn Defer zu Makaz und zu Gaalbim, und zu Bethsems, und zu Elon, und Bethhanan.

10. Der sohn Hsed zu Kruthoth: und hatte dazu Socho, und das ganze land Gopher.

11. Der sohn AbiNadab, die ganze herrschaft zu Dor: und hatte Daphath, Salomons tochter, zum weibe. * 1 Sam. 16, 8.

12. Baena, der sohn Achilud, zu Ephraim und zu Megiddo: und über ganzes Bethsean, welche liegt neben Barthan, unter Jezreel, von Bethsean bis an den plan Mehola, bis jenseit Jarmanaim.

13. Der sohn Seber zu Damoth in Sidon: und hatte * die stecken Jair, des sohns Manasse, in Sidon; und hatte die gegend Argob, die in Basan liegt, sechszig großes hädte, vermauret und mit ehernen ringeln.

* 1 Chron. 2, 17. / 4. 27. / 32, 41.

meine gebote halten, darinnen zu wohnen: so will ich mein wort mit dir bestätigen; wie ich deinem vater David geredet habe: ^{2 Sam. 7.13.14.}

13. Und will * wohnen unter den kindern Israel, und will mein volck Israel nicht verlassen. ^{2 Mos. 29.45.}

14. Also * baute Salomo das haus, und vollendete. ^{2 Gesch. 7.47.}

15. Und baute die wände des hauses inwendig an den seiten von cedern, von des hauses boden an bis an die decke: und spündete mit holz inwendig, und täfelte den boden des hauses mit tannen bretern.

16. Und er baute hintern im hause zwanzig ellen lang eine cedern wand, vom boden an bis an die decke: und baute derselb inwendig den chor, und das allerheiligste:

17. Aber das haus des tempels (vor dem chor) war vierzig ellen lang.

18. Inwendig war das ganze haus eisener decken, mit gedrebeten frotten und blumwerk, daß man seinen stein sahe.

19. Aber den chor bereitete er inwendig im hause, daß man die lade des bundes des HERRN darselbst hin thät.

20. Und vor dem chor, der zwanzig ellen lang, zwanzig ellen weit und zwanzig ellen hoch war und überzogen mit lauterem golde, spündete er den altar mit cedern.

21. Und Salomo überzog das haus inwendig mit lauterem golde; und zog güldene riegel vor dem chor her, den er mit gold überzogen hatte:

22. Also, daß das ganze haus gar mit golde überzogen war; dazu auch den ganzen altar vor dem chor überzog er mit golde.

23. Er machte auch im chor * zweien Cherubim, zehn ellen hoch, von ehlbaumholz. ^{2 Mos. 25.18. 1.37.7.}

24. Jünf ellen hatte ein flügel eines ieglichen Cherub, daß zehn ellen waren von dem ende seines einen flügels zum ende seines andern flügels.

25. Also hatte der ander Cherub auch zehn ellen, und war evertley maß und evertley raum beyder Cherubim:

26. Daß also ein ieglicher Cherub zehn ellen hoch war.

27. Und er thät die Cherubim inwendig ins haus. Und die Cherubim breiteten ihre flügel aus, daß eines flügel rührte an diese wand und des andern Cherubs flügel rührte an die andere wand: aber mitten im hause rührte ein flügel an den andern.

28. Und er überzog die Cherubim mit golde.

29. Und an allen wänden des hauses um und um ließ er schnitzwerk machen von ausgehöhlten Cherubim, palmen und blumwerk, inwendig und auswendig.

30. Auch überzog er den boden des hauses mit güldenem blechen inwendig und auswendig. ^(1. im allerheiligsten u. heiligen)

31. Und im eingange des chors machte er zwei thüren von ehlbaumholz, mit fünf ecketen pfoffen.

32. Und ließ schnitzwerk drauf machen von Cherubim, palmen und blumwerk: und überzog sie mit güldenem blechen.

33. Also machte er auch im eingange des tempels viereckete pfoffen von ehlbaumholz:

34. Und zwei thüren von tannenholz, daß eine iegliche thür zwey blat hatte an einander hangend in ihren angeln.

35. Und machte schnitzwerk darauf von Cherubim, palmen und blumwerk: und überzog sie mit golde, recht wie es befohlen war.

36. Und er baute auch ^{den inwendigen} einen chor drinnen von dreyen riegen gebauenen steinen, und von einer riegen gehöhlten cedern.

37. Im * vierten jahr, im monden Sit, ward der grund gelegt am hause des HERRN. ^{1. c. 6. 2.}

38. Und im elften * jahr, im monden Bul (das ist der achte mond) ward das haus bereitet, wie es seyn solt: daß sie sieben jahr dran baueten. ^{1. c. 6. 3. Salomon.}

Das 7 Capitel.

Verfertigung der Königlichē häuser und der 34 fäste des tempels.

1. **H**ier an seinem hause * baute Salomo ^{1. c. 9. 10.} mo dreyzehn jahr, daß er's ganz ausbaute.

2. Nämlich er baute ein haus vorna walde Libanon: hundert ellen lang, fünfzig ellen weit, und dreyßig ellen hoch.

3. ^{1. c. 9. 11.} **D**ieses haus des waldes Libanon ward ^{1. c. 9. 12.} **S**ieben jahr lang ^{1. c. 9. 13.} **B**auet er's in Libanon ^{1. c. 9. 14.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 15.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 16.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 17.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 18.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 19.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 20.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 21.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 22.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 23.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 24.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 25.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 26.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 27.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 28.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 29.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 30.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 31.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 32.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 33.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 34.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 35.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 36.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 37.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 38.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 39.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 40.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 41.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 42.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 43.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 44.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 45.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 46.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 47.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 48.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 49.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 50.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 51.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 52.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 53.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 54.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 55.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 56.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 57.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 58.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 59.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 60.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 61.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 62.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 63.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 64.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 65.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 66.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 67.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 68.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 69.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 70.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 71.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 72.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 73.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 74.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 75.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 76.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 77.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 78.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 79.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 80.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 81.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 82.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 83.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 84.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 85.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 86.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 87.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 88.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 89.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 90.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 91.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 92.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 93.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 94.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 95.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 96.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 97.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 98.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 99.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 100.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 101.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 102.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 103.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 104.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 105.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 106.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 107.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 108.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 109.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 110.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 111.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 112.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 113.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 114.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 115.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 116.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 117.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 118.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 119.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 120.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 121.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 122.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 123.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 124.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 125.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 126.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 127.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 128.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 129.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 130.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 131.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 132.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 133.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 134.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 135.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 136.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 137.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 138.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 139.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 140.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 141.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 142.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 143.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 144.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 145.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 146.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 147.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 148.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 149.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 150.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 151.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 152.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 153.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 154.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 155.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 156.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 157.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 158.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 159.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 160.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 161.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 162.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 163.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 164.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 165.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 166.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 167.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 168.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 169.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 170.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 171.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 172.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 173.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 174.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 175.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 176.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 177.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 178.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 179.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 180.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 181.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 182.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 183.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 184.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 185.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 186.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 187.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 188.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 189.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 190.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 191.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 192.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 193.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 194.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 195.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 196.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 197.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 198.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 199.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 200.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 201.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 202.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 203.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 204.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 205.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 206.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 207.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 208.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 209.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 210.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 211.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 212.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 213.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 214.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 215.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 216.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 217.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 218.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 219.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 220.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 221.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 222.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 223.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 224.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 225.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 226.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 227.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 228.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 229.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 230.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 231.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 232.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 233.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 234.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 235.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 236.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 237.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 238.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 239.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 240.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 241.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 242.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 243.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 244.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 245.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 246.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 247.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 248.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 249.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 250.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 251.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 252.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 253.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 254.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 255.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 256.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 257.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 258.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 259.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 260.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 261.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 262.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 263.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 264.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 265.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 266.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 267.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 268.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 269.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 270.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 271.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 272.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 273.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 274.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 275.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 276.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 277.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 278.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 279.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 280.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 281.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 282.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 283.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 284.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 285.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 286.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 287.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 288.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 289.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 290.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 291.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 292.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 293.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 294.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 295.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 296.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 297.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 298.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 299.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 300.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 301.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 302.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 303.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 304.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 305.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 306.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 307.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 308.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 309.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 310.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 311.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 312.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 313.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 314.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 315.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 316.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 317.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 318.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 319.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 320.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 321.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 322.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 323.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 324.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 325.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 326.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 327.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 328.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 329.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 330.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 331.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 332.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 333.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 334.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 335.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 336.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 337.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 338.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 339.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 340.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 341.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 342.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 343.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 344.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 345.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 346.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 347.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 348.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 349.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 350.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 351.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 352.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 353.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 354.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 355.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 356.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 357.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 358.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 359.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 360.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 361.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 362.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 363.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 364.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 365.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 366.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 367.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 368.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 369.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 370.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 371.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 372.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 373.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 374.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 375.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 376.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 377.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 378.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 379.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 380.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 381.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 382.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 383.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 384.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 385.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 386.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 387.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 388.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 389.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 390.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 391.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 392.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 393.} **B**auet er's ^{1. c. 9. 394.} **I**n Libanon ^{1. c. 9. 395.} **B**auet

Kuf dasselbige gevierte legte er den boden von cedern brettern, auf cedern seulen, nach den riegen hin:

3. Und oben drauf ein gezimmer von cedern, auf dieselben seulen; welcher waren fünf und vierzig, je funfzehn in einer riegen.

4. Und waren fenster gegen die drey riegen, gegen einander über, drey gegen drey:

5. Und waren in ihren pfoffen vierckert.

6. Er bauete auch eine halle von seulen, funfzig ellen lang und dreissig ellen breit: und noch eine halle vor diese, mit seulen und dicken balcken vor demselben.

7. Und bauete auch eine halle zum richtstuhl, darin man gericht hielt; und täfelte beyde boden mit cedern:

8. Dazu sein haus, darinnen er wohnete, im hinterhof, hinten an der hall, gemacht wie die andern; und machte auch ein haus, wie die halle, der tochter Pharaon, * die Salomo zum weibe genommen hatte.

9. Solches alles waren köstliche steine, nach dem winckelstein gebauen, mit sägen geschnitten auf allen seiten: vom grunde bis an das dach, dazu auch hauffen der grosse hof.

10. Die grundveste aber waren auch köstliche und grosse steine, zehen und acht ellen groß:

11. Und darauf köstliche gebauene steine nach dem winckelstein, und cedern.

12. Aber der grosse hof umher hatte drey riegen gebauene steine, und eine riege von cedern brettern: also auch der hof an haufe des HERREN inwendig, und die halle am haufe.

13. Und der könig Salomo sandte hin, und ließ holen Siram von Tyro;

14. Einer witwen sohn aus dem stamm Naphthali, und sein vater war ein mann von Tyro gewesen: der war * ein meister im erf. voll weisheit, verstand und kunst, zu arbeiten allerley erkzwereck. Da der zum könige Salomo kam, machte er alle seine wercke.

15. Und machte * zwe eherner seulen: eine iegliche achtzehen ellen hoch, und ein saden von achtzehen ellen hoch, und ein saden von achtzehen ellen hoch, und ein iegliche seule her.

16. Und machte zween knäuffe von erz gegossen, oben auf die seulen zu setzen: und ein ieglicher knauff war fünf ellen hoch.

17. Und es waren an ieglichem knauff oben auf der seulen sieben gestochene reiffe, wie fetten.

18. Und machte an ieglichem knauff zweo riegen granatäpfel umher an einem reiffe, damit der knauff bedeckt ward.

19. Und die knäuffe waren wie die rosen vor der halle, vier ellen groß.

20. Und der granatäpfel in den riegen umher waren zwey hundert, oben und unten an dem reiffe, der um den bauch des knaufts herging, an ieglichem knauff, auf beyden seulen.

21. Und er richtete die seulen auf vor der halle des tempels: und die er zur rechten hand setzte, hieß er Jachin; und die er zur linken hand setzte, hieß er Boas.

22. Und es stund also oben auf den seulen wie rosen. Also ward vollendet das werck der seulen.

23. Und er machte eintuer gegossen: zehen ellen weit, von einem rande zum andern, rund umher; und fünf ellen hoch, und eine schnur dreissig ellen lang war das maß rings um.

24. Und nun dasselbige meer, das zehen ellen weit war, gingen knoten an seinem rande rings ums meer her: der knoten aber waren zweo riegen gegossen.

25. Und es stund auf zwölf rindern, welcher drey gegen mitternacht gemawt waren, drey gegen abend, drey gegen mittag, und drey gegen morgen, und das meer oben drauf: das alle ihr hintertheit inwendig war.

26. Seine dicke aber war einer hand breit, und sein rand war wie eines bechers rand, wie eine aufgegangene * rose: und ging drein zwey tausend bath.

27. Er machte auch zehen eherner gestühle: einen ieglichen vier ellen lang und breit, und drey ellen hoch.

28. Es war aber das gestühlte also gemacht, daß alle ihr seiten hatte zwischen den seulen.

29. Und an den seiten zwischen den seulen waren löwen, ochsen und Lethrusim: und die seiten, daran die löwen und ochsen

* 2 Kön. 25, 17. 18.

waren, hatten leisten oben und unten, und stüllein dran.

30. Und ein ieglich gestühle hatte vier ehrene räder, mit ehernem gestell. Und auf den vier ecken waren achseln gegossen, eine iegliche gegen der andern über, unten an den kessel gelchmet.

31. Aber der hals mitten auf dem gestühle war einer ellen hoch und rund, anderthalb ellen weit: und waren poellein an dem hals in selden, die vierecket waren und nicht rund. ^{7. lobte}

32. Die vier räder aber stunden unten an den seiten, und die achsen der räder waren an gestühle: ein ieglich rad war anderthalb ellen hoch.

33. Und waren räder wie wagenräder: und ihre achsen, naben, speichen und felgen war alles gegossen.

34. Und die vier achsen, auf den vier ecken eines ieglichen gestühls, waren auch an gestühle.

35. Und am halse oben auf dem gestühle, einer halben ellen hoch, rund umher waren leisten und seiten an gestühle.

36. Und er ließ auf die fläche derselbigen seiten und leisten graben Cherubim, löwen und palmenbäume: ein iegliches am andern, rings umher dran.

37. Auf die weise machte er zehen gestühle gegossen, einerley maß und raum vor an allen.

38. Und er machte zehen ehrene kessel, daß vierzig bath in einen kessel gingen: und war vier ellen groß, und auf ieglichem gestühle war ein kessel.

39. Und setze fünf gestühle an die rechte ecke des hauses, und die andern fünf an die lincke ecke: aber das meer setze er zur rechten vorn an gegen mittag.

40. Und Hiram machte auch töpfe, schauffeln, becken: und vollendete also alle wercke, die der könig Salomo am hause des HERRN machen ließ.

41. Nemlich die zwo seulen, und die feuliche knäuffe oben auf den zwo seulen: und die zween gestochtene reiffe, zu bedecken die zweifteuliche knäuffe auf den seulen. ^{7. lobte}

42. Und die vier hundert granatäpfel an den zween gestochtenen reiffen: ie zwo reigen granatäpfel an einem reiffe, zu be-

decken die zween feuliche knäuffe auf den seulen.

43. Dazu die zehen gestühle, und zehen kessel oben drauf.

44. Und das meer, und zwölff rinder unter dem meer.

45. Und die töpfe, schauffeln und becken. Und alle diese gefässe, die Hiram dem könig Salomo machte zum hause des HERRN, waren von lauterem erp.

46. In der gegend am Jordan ließ sie der könig giesen in dicker erden zwischen Suchoth und Zarthan. ^{7. Hof. 3. 16}

47. Und Salomo ließ alle gefässe ungewogen, vor der sehr grossen menge des erbes.

48. Auch machte Salomo allen gezeug, der zum hause des HERRN gehört: nemlich einen gälbenen altar, einen gälbenen tisch, darauf die schaubrod tigen; ^{2. lobte}

49. Fünf leuchter zur rechten hand, und fünf leuchter zur linken, vor dem chor, von lauterem golde, mit güldenem blumen, lampen und schmäuchen; * 4. Mos. 8. 4.

50. Dazu schalen, schüsseln, becken, löffel und pannen von lauterem golde. Auch waren die angel an der thür am hause inwendig im allerheiligsten, und an der thüre des hauses des tempels gülden.

51. Also ward vollendet alles werck, das der könig Salomo machte am hause des HERRN. Und Salomo brachte hinein, was sein vater David geheiliget hatte, von silber und golde und gefässen: und legte in den schatz des hauses des HERRN. ^{* 1 Chron. 29. 14. 15. 2 Chron. 5. 11.}

Das 8 Capitel.

Der tempel Salomonis wird eingeweiht.

1. **D**er könig Salomo versamlete der könig Salomo zu sich die ältesten in Israel, alle obersten der stämme und fürsten der väter unter den kindern Israel, gen Jerusalem: die lade des bundes des HERRN herauf zu bringen aus der stadt David, das ist Zion. ^{* 2 Chron. 5. 2.}

2. Und es versamleten sich zum könige Salomo alle maan in Israel im monden Ethanim, am fest: das ist der siebente mond. ^{8. 2. der laubbäumen.}

3. Und da alle ältesten Israel kamen: hieben die priester die lade des HERRN auf,

4. Und

4. Und brachten sie hinauf; dazu die stütze des stifts, und alle geräthe des heiligtums, das in der hütten war; das thäten die priester und Leviten.

5. Und der könig Salomo und die ganze gemeine Israel, die zu ihm sich versamlet hatte, * gingen mit ihm vor der lade her: und opferten schafe und rinder, so viel, daß man nicht zehlen noch rechnen konnte. * 2 Sam. 6, 13.

6. Also brachten die priester die lade des bundes des HERRN an ihren ort, in dem chor des hauses, in das allerheiligste, unter die stügel der Cherubim.

7. Denn die Cherubim breiteten die stügel aus an dem ort, da die lade stand: und bedeckten die lade, und ihre stangen von oben her.

8. Und die * stangen waren so lang, daß ihre knäufel gesehen wurden in dem heiligtum vor dem chor; aber hauffen wurden sie nicht gesehen: und waren daselbst bis auf diesen tag. * 4 Mos. 4, 6.

* 9. Und * war nichts in der lade, denn nur die zwei steinene tafeln Mose, die er daselbst ließ in Horeb: da der HERR mit den kindern Israel einen bund machte, da sie aus Egyptenland gezogen waren. * 2 Mos. 25, 16. 2 Chron. 5, 10. Ebr. 9, 4.

10. Da aber die priester aus dem heiligtum gingen, erfüllte eine wolcke das haus des HERRN:

11. Daß die priester nicht konnten stehen, und amts pflegen, vor der wolcken. Denn die * herrlichkeit des HERRN erfüllte das haus des HERRN. * 2 Mos. 40, 34. 11.

12. Da sprach Salomo: Der HERR hat geredt, er * wolle im dunneln wohnen; * 1 Mos. 4, 11. 2 Chron. 6, 1.

13. Ich habe zwar ein haus gebauet, der zur wohnung; einen sitz, daß du ewiglich da wohnst.

14. Und der könig wandte sein angecht, und segnete die ganze gemeine Israel: und die ganze gemeine Israel stand.

15. Und er sprach: Selobet sey der HERR, der Gott Israel, der durch seinen mund meinem vater David geredt, und durch seine hand erfüllt hat und gesagt;

16. Von * dem tage an, da ich mein volck Israel aus Egypten führte, hab ich nie keine stadt erworbet unter irgend einem

stamm Israel, daß mir ein haus gebauet würde, daß mein name da wäre; David aber hab ich erworbet, daß er über mein volck Israel seyn sollte. * 2 Sam. 7, 6.

17. Und mein vater David * hatte es wor im sinn, daß er ein haus bauete dem namen des HERRN, des Gottes Israel. * 2 Sam. 7, 1. 2 Chron. 13, 1. 2, 29, 5.

18. Aber der HERR sprach zu meinem vater David: Daß du im sinn hast meinem namen ein haus zu bauen, daß du wohl gethan, daß du solches vornahmest;

19. Doch Du sollst nicht das haus bauen, sondern * dein sohn, der aus deinem lenden kommen wird, der soll meinem namen ein haus bauen. * Weisß. 9, 8.

20. Und der HERR hat sein wort befähiget, das er geredt hat. Denn ich bin ankomen an meines vaters Davids stadt: und sitze auf dem stuhl Israel, wie der HERR geredt hat: und habe gebauet ein haus dem namen des HERRN, des Gottes Israel.

21. Und habe daselbst eine stätte ingerichtet der lade, daru der bund des HERRN ist: * den er gemacht hat mit unsern vätern, da er sie aus Egyptenland führte. * 2 Mos. 20, 1. 1, 1, 1.

22. Und Salomo trat vor den altare des HERRN gegen der ganzen gemeine Israel, und * breitete seine hände aus gen himmel, * 2 Chron. 6, 12.

23. Und sprach: HERR, Gott Israel, es ist kein Gott weder droben im himmel, noch unten auf erden, dir gleich, der du hältst den bund und barmhertzigkeit deinen knechten, die vor dir wandeln von ganzem herben; * 2 Mos. 3, 32.

24. Der du hast gehalten deinem knecht, meinem vater David, was du ihm geredt hast. Mit deinem munde hast du es geredt: und mit deiner hand hast du es erfüllt, wie es steht an diesem tage.

25. Nun HERR, Gott Israel, halte deinem knecht, meinem vater David, * was du ihm geredt hast und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem manne vor mir, der da sitze auf dem stuhl Israel, so doch, daß deine kinder ihren weg bewahren, daß sie vor mir wandeln, wie du vor mir gewandelt hast. * 2 Sam. 7, 16. 1 Chron. 23, 18.

26. Nun,

46. Wenn sie an dir sündigen werden (denn es ist kein mensch, der nicht sündigt); und du erzürnest und gibst sie vor ihren feinden, daß sie sie gefangen führen in der feinde land fern oder nahe; * 2 Chron. 6, 36.

Ezech. 20, 9. Pred. 7, 21. Röm. 3, 23. 1 Joh. 1, 8.

47. Und sie in ihr herzh schlagen in lande, da sie gefangen sind; und bekehren sich, und stehen dir in lande ihres gefängnisses; und sprechen, wir haben gesündigt und mißgethan, und sind gottlos gewesen;

48. Und bekehren sich also zu dir von ganzer herzen und von ganzer seelen in ihrer feinde lande, die sie weggeführt haben; und beten zu dir gegen dem wege zu ihrem lande, daß du ihren vatern gegeben hast; zur stadt, die du erworbet hast; und zum hause, das ich deinem namen gebauet habe:

49. So wollest du ihr gebet und stehen hören im himmel vom sijh deiner wohnung, und recht schaffen;

50. Und deinem volck gnädig seyn, das an dir gesündigt hat; und allen ihren übertrugungen, damit sie wieder dich übertreten haben; und barmherzigkeit geben vor denen, die sie gefangen halten, und dich ihrer erbarmen;

51. Denn sie sind dein volck und dein erbe, die du aus Egypten, aus dem eisern ofen, geführt hast; * 5 Mos. 4, 20.

52. Daß deine augen offen seyen auf das stehen deines knechts und deines volcks Israel, daß du sie hörest in allem, darum sie dich anrufen;

53. Denn du hast sie dir abgesondert zum erbe aus allen völkern auf erden, wie du geredt hast durch Mosen, deinem knecht, da du unsere vater aus Egypten führtest, Herr HERR. * 3 Mos. 20, 24.

54. Und da Salomo alle dis gebet und stehen hatte vor dem HERRN angesetzt: stand er auf von dem altar des HERRN, und ließ ab vom knien und hände ausbreiten gen himmel.

55. Und trat dahin, und segnete die ganze gemeine Israel mit lauter stimme, und sprach:

56. Selobet sey der HERR, der seinem volck Israel ruhe gegeben hat, wie er geredt hat: es ist nicht eines verfallen aus allen seinen guten Worten, die er geredt hat durch seinen knecht Mose. * Jos. 21, 45.

57. Der HERR, unser GOTT, sey mit uns, wie er gewesen ist mit unsern vatern; er verlasse uns nicht, und ziehe die hand nicht ab von uns:

58. Zu neigen unser herzh zu ihm, daß wir wandeln in allen seinen wegen und halten seine gebot, sitten und rechte, die er unsern vatern geboten hat.

59. Und diese worte, die ich vor dem HERRN gekehet habe, müssen nahe kommen dem HERRN, unserm GOTT, tag und nacht; daß er recht schaffe seinem knecht und seinem volck Israel, ein tugliches zu seiner zeit:

60. Auf daß alle vöcker auf erden erkennen, daß der HERR GOTT ist und keiner mehr. * 5 Mos. 4, 35. 39.

61. Und euer herzh sey recht schaffen mit dem HERRN, unserm GOTT; zu wandeln in seinen sitten, und zu halten seine gebot, wie es heute gehet.

62. Und der könig, samt dem ganzen Israel, opferten vor dem HERRN opfer.

63. Und Salomo opferte dankopfer, die er dem HERRN opferte: zwey und zwanzig tausend oehsen, und hundert und zwanzig tausend schafe. Also weihten sie das haus des HERRN ein, der könig und alle kinder Israel.

64. Desselbigen tages weihte der könig den mittelhof, der vor dem haufe des HERRN war: damit, daß er brandopfer, speisopfer, und das fett der dankopfer selbst ensrichtete. Denn der ehrene altar, der vor dem HERRN stand, war zu klein zu dem brandopfer, speisopfer und zum fetten der dankopfer.

65. Und Salomo machte zu der zeit ein fest, und alles Israel mit ihm, eine große versammlung, von der grenz Hamath an bis an den bach Egypti, vor dem HERRN, unserm GOTT, sieben tage und aber sieben tage: das waren vierzehn tage.

66. Und ließ das volck des achten tages gehen. Und sie segneten den könig; und gingen hin zu ihren hütten frolich und guttes muths über alle dem guten, das der HERR an David, seinem knecht, und an seinem volck Israel gethan hatte.

tarfchen. Und der könig that sie in das haubtmom walde Libanon.

18. Und der könig machte * einen grossen stuhl von elfenbein, und überzog ihn mit dem besten gold.

19. Und der stuhl hatte sechs stufen, und das haubt am stuhl war hinten rund. Und waren lehnen auf beyden seiten um das gefässe, und zweyen löwen stunden an den lehnen.

20. Und zwölff löwen stunden auf den sechs stufen, auf beyden seiten. Solches ist sie gemacht in keinen königreichen.

21. Alle trinckgefässe des königs Salomo waren gülden, und alle gefässe im hause vom walde Libanon waren auch lauter gold: denn des silbers achtete man zu zeiten Salomo nicht.

22. Denn das meerschiff des königs, das an dem meer mit dem schiff Hiram's fuhr, kam in dreyen jahren einmal: und brachte gold, silber, elfenbein, affen und pfauen.

23. Also ward der könig Salomo * grofser mit reichthum und weisheit, denn alle könige auf erden.

24. Und alle welt begehrte Salomo zu sehen: das sie die weisheit hörten, die ihm Sdtt in sein herz gegeben hatte.

25. Und ieder mann brachte ihm geschenke, silberne und güldene geräthe, kleider und harnisch, würbe, roffe, mäuser jährlich.

26. Und * Salomo brachte zu hanje wagen und reuter, das er hatte tausend und vier hundert wagen, und 7 zwölff tausend reuter: und ließ sie in den wagenstädten, und bey dem fontje zu Jerusalem.

27. * Und der könig machte, das des silbers zu Jerusalem so viel war, wie die strene: und cedernholz so viel, wie die wilden figenbäume in den gründen.

28. * Und man brachte dem Salomo pferde aus Egypten, und allerley waare: und die kauffleute des königs kauften dieselbige waare.

29. Und brachten aus Egypten heraus: ie einen wagen um sechs hundert silberlinge, und ein pferd um hundert und funfzig. Also brachte man sie auch allen königen der Phititer, und den königen zu Syrien durch ihre hand.

Das II Capitel.

Salomons weiber, abgötterey, feinde und tod.

1. **W**er der könig Salomo liebete viel * ausländische weiber: die tochter Pharaos, und Moabitische, Ammonitische, Edomitische, Sidonitische und Hebräische: * 2 Mos. 17. 17.

2. **H**err solches volckern, davon der Herr Sdtt gefagt hatte den kindern Israhel: **S**ehet nicht zu ihnen, und laffet sie nicht zu euch kommen; sie werden gewiß eure herzen neigen ihren gottern nach. An diesen hing Salomo mit liebe. * 2 Mos. 34. 16.

3. **U**nd er hatte sieben hundert weiber zu Phänien, und drey hundert fedsweiber: und seine weiber neigten sein herz.

4. **U**nd da er nun alt ward, * neigten seine weiber sein herz fremden gottern nach: das sein herz nicht ganz war mit dem HERRN, seinem Sdtt, wie das herz seines vaters Davids.

5. **A**lso wandelte Salomo Aihoreth, dem gott derer von Sidon, nach: und Milcom, dem grenel der Ammoniter.

6. **U**nd Salomo that, das dem HERRN übel gethel: und folgte nicht gänzlich dem HERRN, wie sein vater David.

7. **D**a bauete Salomo eine höhe * Lamos, dem grenel der Moabiter, auf dem berge, der vor Jerusalem liegt: und Moloch, dem grenel der Ammoniter.

8. **A**lso that Salomo allen seinen ausländischen weibern, die ihren gottern räucherthen und opferten.

9. **D**er HERR aber ward zornig über Salomo: das sein herz von dem HERRN, dem Sdtt Israhel, geteiget war, der ihm * zweymal erschienen war; * 1. 3. 5. c. 9. 2.

10. **U**nd ihm solches geboten hatte, das er nicht andern gottern nachwandelte; und doch er nicht gehalten hatte, was ihm der HERR geboten hatte.

11. **D**arum sprach der HERR zu Salomo: **W**eil solches bey dir geschehen ist und * hast meinen bund und meine gebote nicht gehalten, die ich dir geboten habe; so will ich auch das königreich von dir reissen, und deinem knecht geben. * c. 13. 21.

† **R**a **S**am. 12. 28.

12. **D**och

David, meines knechts, willen; den ich erweslet habe, der meine gebot und rechte gehalten hat. * 2 Sam. 7, 12. Jf. 132, 11. Et. 47, 24.

35. Aus der hand seines sohns will ich das königreich nehmen: und will dir zehen stämme, * c. 12, 19.

36. Und seinem sohn ^{Einen} stamm gegeben; auf daß David, mein knecht, vor mir * eine leuchte habe allewege in der stadt Jerusalem, die ich mir erweslet habe, daß ich meinen namen dahin stelle. * 2 Sam. 7, 17.

37. So will ich nun dich nehmen, daß du regierest über alles, was dein herz begehret: und soll könig seyn über Israhel.

38. Wirst du nun geborchen altem, daß ich dir gebieten werde: und in meinen wegen wandeln und thun, was mir gefället; daß du hastest meine rechte und gebote, wie mein knecht David gethan hat: so will ich mit dir seyn und dir ein beständig haus bauen, wie ich David gebauet habe, und will dir Israhel geben; * c. 9, 4.

39. Und will den samen Davids um des willen demüthigen, doch nicht ewiglich.

40. Salomo aber wachete Jerobeam zu tödten. Da machte sich Jerobeam auf und flohe in Egypten zu * Sisek, dem könige in Egypten: und blieb in Egypten, bis daß Salomo starb. * c. 14, 25.

41. Was mehr von Salomo zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine weisheit: das ist geschrieben * in der chronica von Salomo. * 2 Chron. 9, 29.

42. Die zeit aber, die Salomo könig war zu Jerusalem über ganz Israhel, ist vierzig jahr. * 2 Chron. 9, 30.

43. Und Salomo entschlief mit seinen vätern: und ward begraben in der stadt David, seines vaters. Und sein sohn Rehobeam ward könig an seine statt. * 2 Chron. 9, 31. Et. 47, 26.

Das 12 Capitel.

Bekehrung des reichs Salomons.

1. Und Rehobeam zog gen Sichern: denn das ganze Israhel war gen Sichern kommen, ihn zum könige zu machen. * 2 Chron. 10, 1.

2. Und Jerobeam, der sohn Rehob, hörte das, da er noch in Egypten war: daß ihm er vor dem könige Salomo gestohlen war, und blieb in Egypten. * c. 11, 42.

+ Hierher ist Salomo von Ägypten nach Jerusalem gekommen.

3. Und sie sandten hin, und ließen ihn ruffen. Und Jerobeam samt der ganzen gemeine Israhel kamen, und redeten mit Rehobeam, und sprachen:

4. Dein vater hat unser joch zu hart gemacht; so mache du mit den harten dienst und das schwere joch leichter, daß er uns aufgeleget hat; so wollen wir dir unterthänig seyn. * 2 Kön. 17, 7, 12.

5. Er aber sprach zu ihnen: Gehet hin bis an den dritten tag, so kommt wieder zu mir. Und das volck ging hin.

6. Und der könig Rehobeam hielt einen rath mit den ältesten, die vor seinem vater Salomo stunden, da er lebete, und sprach: Wie rather ihr, daß wir diesem volck eine antwort geben?

7. Sie sprachen zu ihm: Wirst du heute diesem volck einen dienst thun, und ihnen zu willen seyn, und sie erhören, und ihnen gute worde geben; so werden sie dir unterthänig seyn dein lebenslang.

8. Aber er verließ der ältesten rath, den sie ihm gegeben hatten: und hielt einen rath mit den jungen, die mit ihm aufgewachsen waren und vor ihm stunden. * 2 Kön. 17, 26, 26.

9. Und er sprach zu ihnen: Was rather ihr, daß wir antworten diesem volck, die zu mir gesagt haben; Mache das joch leichter, daß dein vater auf uns gelegt hat?

10. Und die jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, sprachen zu ihm: Du sollst zu dem volck, daß zu dir sagt, Dein vater hat unser joch zu schwer gemacht, mache du es uns leichter, also sagen; * Mein kleinster finger soll dicker seyn, denn meines vaters leude; * Et. 47, 28.

11. Nun, mein vater hat auf euch ein schwer joch geladen, Ich aber wills noch mehr über euch machen; mein vater hat euch mit peitschen gezüchtigt, Ich will euch mit scorpionen züchtigen. * 2 Kön. 17, 47, 6.

12. Also kam Jerobeam samt den ganzen volck zu Rehobeam, am dritten tage: wie der könig gesagt hatte und gesprochen, Kommt wieder zu mir am dritten tage. * v. 5.

13. Und der könig gab dem volck eine harte antwort: und verließ den rath, den ihm die ältesten gegeben hatten,

14. Und redete mit ihnen nach dem rath der jungen, und sprach: Mein vater hat euer joch schwer gemacht, Ich aber wills noch mehr über euch machen; mein vater hat euch mit peitschen gezüchtigt, Ich aber will euch mit scorpionen züchtigen.

15. Also gehorchte der könig dem volck nicht: denn es war also gewandt von dem HERN, auf das* er sein wort bekräftigte, das er durch Abia von Silo geredt hatte zu Jerobeam, dem sohn Nebat. * c. 11. 31.

16. Da* aber das ganze Israel sahe, daß der könig sie nicht hören wolte; gab das volck dem könige eine antwort, und sprach: Was haben wir denn theils an David, oder erbe am sohn Isai? Israel, hebe dich zu deinen hütten. So siehe nun du zu deinem hause, David. Also ging Israel in seine hütten: * Sprüche. 15. 7. f. 2 Sam. 20. 1.

17. Daß Rehabeam registerte nur über die kinder Israel, die in den städten Juda wohnten.

18. Und da der könig Rehabeam hinsandte Adoram, den reutmeister, warf ihn ganz Israel mit steinen zu tode: aber der könig Rehabeam stieg frisch auf einen wagen, daß er flöhe gen Jerusalem.

19. Also fiel Israel ab vom hause Davids, bis auf diesen tag.

20. Da nun ganz Israel hörte, daß Jerobeam war wieder kommen: sandten sie hin, und lassen ihn ruffen zu der ganzen gemeine, und machten ihn zum könige über das ganze Israel. Und folgte niemand dem hause Davids, ohne der stamm Juda alleine. * 2. Kön. 14. 1.

21. Und da Rehabeam gen Jerusalem kam: samlete er das ganze haus Juda und den stamm Benjamin, hundert und achthig tausend junge freitbare mannschaft; wieder das haus Israel zu streiten und das königreich wieder an Rehabeam, den sohn Salomo, zu bringen.

22. Es kam aber Sdites wort* zu Semaja, dem mann Sdites, und sprach: * 2. Kön. 11. 3.

23. Sage Rehabeam, dem sohn Salomo, dem könige Juda, und zum ganzen hause Juda und Benjamin, und dem andern volck, und sprich:

24. So spricht der HERR: Ihr sollt nicht hinaus ziehen, und streiten wieder eu-

re brüder, die kinder Israel; ein ieder mann gehe wieder heim, denn **Tollch ist vor mir geschehen.** Und sie gehorchten dem wort des HERN und kehrten um, daß sie hingingen: wie der HERR gesagt hatte. * 2. Kön. 16. 10.

25. Jerobeam aber baute Sichem auf dem gebirge Ephraim, und wohnte dainen: und zog von dainen heraus, und baute * Bethel. * Richt. 9. 45. * Richt. 8. 17.

26. Jerobeam aber gedachte in seinem herzen: Das königreich wird nun wieder zum hause David fallen,

27. So diß volck soll hinaus gehen, opfer zu thun in des HERN hause zu Jerusalem; und wird sich das herz dieß volcks wenden zu ihrem herrn Rehabeam, dem könige Juda; und wird mich erwirgen und wieder zu Rehabeam, dem könige Juda, fallen.

28. Und der könig hielt einen rath, und machte zwey güldene kälber und sprach zu ihnen: Es ist euch zu viel hinauf gen Jerusalem zu gehen; siehe, da sind deine götter, Israel, die dich aus Egyptenland geführt haben. * 2. Kön. 11. 18. * 2. Kön. 32. 4. 8.

29. Und er setzte eines zu Bethel, und das andere thät er gen Dan. * Richt. 18. 30.

30. Und das getreih zur sünde: denn das volck ging hin vor dem einen bis gen Dan.

31. Er machte auch ein haus der höhen: und machte priester von den geringsten im volck, die nicht von den kindern Levi waren. * 2. Kön. 11. 15. c. 13. 9.

32. Und er machte ein fest am funfzehnten tage des achten monden, wie das fest in Juda: und opferte auf dem altar. So thät er zu Bethel, daß man den kälbern opferte, die er gemacht hatte. Und sisset zu Bethel die priester der höhen, die er gemacht hatte. * 2. Kön. 17. 17. * 2. Kön. 17. 18.

33. Und opferte auf dem altar, den er gemacht hatte zu Bethel, am funfzehnten tage des achten monden; welchen er aus seinem herzen erdacht hatte: und machte den kindern Israel feste; und opferte auf dem altar, daß man ränchern solte. * 2. Kön. 23. 23.

Das 13 Capitel.

Jerobeams hand verderret: Ein prophet wird von ihnen getöret.

1. Und siehe, ein mann Sdites kam von Juda durch das wort des HERN gen

gen Bethel: und Jerobeam stand bey dem altar zu räuchern.

2. Und er rieß wieder den altar, durch das wort des HERRN, und sprach: Altar, altar! so spricht der HERR: Siehe, es wird ein sohn dem hause Davids geboren werden, mit namen Josia, der * wird auf dir opfern die priester der höhe, die auf dir räuchern, und wird menschenbein auf dir verbrennen. ^{2 Kön. 23, 16.}

3. Und er gab des tages ein wunder, und sprach: Das ist das wunder, daß solches der HERR gerodt hat; siehe, der altar wird reißen, und die asche verschüttet werden, die drauf ist.

4. Da aber der könig das wort von dem mann Sdites hörte, der wieder den altar zu Bethel rieß: reedete er seine hand aus bey dem altar und sprach, greiffet ihn. Und seine hand * verdorrete, die er wieder ihn ausgehret hatte: und konte sie nicht wieder zu sich ziehen. * Matth. 12, 10.

5. Und der altar riß, und die asche ward verschüttet vom altar: nach dem wunder, das der mann Sdites gegeben hatte durch das wort des HERRN.

6. Und der könig antwortete, und sprach zu dem mann Sdites: * Bitte das angesicht des HERRN, deines Sdites; und bitte für mich, daß meine hand wieder zu mir komme. Da bat der mann Sdites das angesicht des HERRN: und dem könige ward seine hand wieder zu ihm bracht, und ward, wie sie vorhin war. * 2 Mos. 8, 8.

7. Und der könig redete mit dem mann Sdites: Komm mit mir heim, und labe dich, ich will dir ein ehenschek geben.

8. Aber der mann Sdites sprach zum könige: Wenn du mir auch dein halbes haus gäbest, so fäme ich doch nicht mit dir; denn ich will an diesem ort kein brodt essen, noch wasser trincken.

9. Denn also ist mir geboten durch des HERRN wort, und gesagt: Du sollt kein brodt essen, und kein wasser trincken; und nicht wieder durch den weg kommen, den du gegangen bist.

10. Und er * ging weg durch einen andern weg: und kam nicht wieder durch den weg, den er gen Bethel kommen war.

* Matthe. 7, 11.

11. Es wohnete aber ein alter prophet zu Bethel: zu dem kam sein sohn und erzehlete ihm alle wercke, die der mann Sdites gethan hatte des tages zu Bethel; und die worte, die er zum könig gerodt hatte, ^{12.} Und ihr väter sprach zu ihnen: Wo ist der weg, den er gezogen ist? Und seine söhne zeigten ihm den weg, den der mann Sdites gezogen war, der von Juda kommen war.

13. Er aber sprach zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihm den esel sattelten, ritt er drauf;

14. Und zog dem mann Sdites nach, und fand ihn unter einer eichen sitzen, und sprach zu ihm: Bist du der mann Sdites, der von Juda kommen ist? Er sprach: Ja.

15. Er sprach zu ihm: Komm mit mir heim, und is brodt.

16. Er aber sprach: Ich kann nicht mit dir umkehren, und mit dir kommen; ich will auch nicht brodt essen, noch wasser trincken mit dir an diesem ort.

17. Denn es ist mit mir gerodt worden durch das wort des HERRN: * Du sollt daselbst weder brodt essen, noch wasser trincken; du sollt nicht wieder durch den weg gehen, den du gegangen bist. * v. 9.

18. Er sprach zu ihm: Ich bin auch ein prophet, wie du; und ein engel hat mit mir geredt durch des HERRN wort, und gesagt: Führe ihn wieder mit dir heim, daß er brodt esse und wasser trincke. Er sog ihn aber.

19. Und führete ihn wieder um: daß er brodt aß, und wasser trank in seinem hause.

20. Und da sie zu tische saßen, kam das wort des HERRN zum propheten, der ihn wieder ungesühret hatte;

21. Und schrie den mann Sdites an, der von Juda kommen war, und sprach: So spricht der HERR, Darum, daß du dem munde des HERRN bist ungehorsam gewesen und hast nicht gehalten das gebot, das dir der HERR, dein Sdit, geboten hat;

22. Und bist ungekehret, hast brodt gegessen und wasser getruncken an dem ort, davon er dir sagte, du sollt weder brodt essen, noch wasser trincken: so soll dein leichnam nicht in deiner väter grab kommen.

23. Und nachdem er brodt gegessen, und getruncken hatte: sattelte man den esel dem propheten, den er wieder umgeföhret hatte.

24. Und da er weggog, fand ihn ein Löwe auf dem wege und tödtete ihn: und sein Leichnam lag geworfen in dem wege, und der esel stand neben ihm, und der löwe stand neben dem leichnam. * c. 20, 36.

25. Und da leute vorüber gingen, sahen sie den leichnam in den weg geworfen und den löwen bey dem leichnam stehen: und famen und sagten es in der stadt, da der alte prophet innen wohnete.

26. Da das der prophet hörte, der ihn wieder umgeföhret hatte, sprach er: Es ist der mann Gottes, der dem munde des HERRN ist ungehorsam gewesen; darum hat ihn der HERR dem löwen gegeben, der hat ihn zerbrochen und getödtet nach dem wort, das ihm der HERR gesagt hat.

27. Und sprach er zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihn gesattelt hatten: * v. 13.

28.zog er hin und fand seinen leichnam in den weg geworfen, und den esel, und den löwen neben dem leichnam stehen. Der löwe hatte nichts gefressen vom leichnam, und den esel nicht zerbrochen.

29. Da hub der prophet den leichnam des mannes Gottes auf, und legte ihn auf den esel, und föhrete ihn wieder um: und kam in die stadt des alten propheten, daß sie ihn klagten und begeben.

30. Und er legte den leichnam in sein grab: und sie klagten ihn, ach bruder! * Jer. 22, 18.

31. Und da sie ihn begraben hatten, sprach er zu seinen söhnen: Wenn ich sterbe, so begrabet mich in dem grave, da der mann Gottes inne begraben ist; und leget meine beine neben seinen beinen. * 1 Mos. 47, 30. * 2 Denn es wird geschehen, was er geschrieben hat wieder den altar zu Bethel durch das wort des HERRN: und wieder alle häuser der höhen, die in den städten Samaria sind. * 2 Kön. 23, 17, 18.

33. Aber nach diesem geschicht kehrete sich Jerobeam nicht von seinem bösen wege: sondern verkehrte sich, und machte priester der höhen von den geringsten des volcks. Zu wem er lust hatte: des hand füllete er, und der ward priester der höhen. * c. 12, 31.

+ *habet quia & hildem exitum 229. v. 21. & 22. & 23. & 24. & 25. & 26. & 27. & 28. & 29. & 30. & 31. & 32. & 33. & 34. & 35. & 36. & 37. & 38. & 39. & 40. & 41. & 42. & 43. & 44. & 45. & 46. & 47. & 48. & 49. & 50. & 51. & 52. & 53. & 54. & 55. & 56. & 57. & 58. & 59. & 60. & 61. & 62. & 63. & 64. & 65. & 66. & 67. & 68. & 69. & 70. & 71. & 72. & 73. & 74. & 75. & 76. & 77. & 78. & 79. & 80. & 81. & 82. & 83. & 84. & 85. & 86. & 87. & 88. & 89. & 90. & 91. & 92. & 93. & 94. & 95. & 96. & 97. & 98. & 99. & 100.*

34. Und die gericht zur sünd den hause Jerobeams, daß er verderbet und von der erden vertilget ward. * c. 12, 30. c. 14, 16.

Das 14 Capitel.

Rehobeam wieder Jerobeam: Rehobeam regis men; sünde und strafen straffe.

1. In der zeit war Abia, der sohn Jerobeams, krank.

2. Und Jerobeam sprach zu seinem weibe: Mache dich auf und verstelle dich, daß niemand mercke, daß du Jerobeams weib seyst; und gehe hin gen Silo. Siehe, daselbst ist der prophet Abia, der mir geredt hat, daß ich solte köning seyn über das volck. * c. 11, 30. 31. c. 12, 15.

3. Und nun mit dir zehet brodt und fischen, und einen frug mit honig: und komme zu ihm, daß er dir sage, wie es dem fraden gehen wird. * 1 Sam. 9, 7. * 1 Reg. 19, 10. * 2 Kön. 4, 10. * 1 Mos. 27, 1. c. 48, 10.

4. Und das weib Jerobeams that also, und machte sich auf, und ging hin gen Silo, und kam ins haus Abia. Abia aber konnte nicht sehen; denn seine augen waren vor altert. * 1 Mos. 27, 1. c. 48, 10.

5. Aber der HERR sprach zu Abia: Siehe, das weib Jerobeams kommt, daß sie von dir eine sache frage um ihren sohn, denn er ist krank. So rede nun mit ihr so und so. Da sie nun hinein kam, stellte sie sich fremde.

6. Als aber Abia hörte das trawchen ihrer süsse zur thür hinein gehen, sprach er: Komme herein, du weib Jerobeams, warum stellst du dich so fremde? ich bin zu dir gesandt ein harter bote. * 2 Kön. 6, 22.

7. Sehe hin, und sage Jerobeam: So spricht der HERR, der Gott Israel: Ich habe dich erhaben aus dem volck, und zum fürsten über mein volck Israel gesetzt; * c. 11, 29. 1. c. 16, 2.

8. Und habe das köningreich von Davids hant gerissen, und dir gegeben. Du aber bist nicht gewesen, wie mein knecht David: der meine gebote hielt, und wurdete mit nach von ganzen herzen; daß er thät, was mir nur wohl gefiel. * 2 Kön. 1, 35.

9. Und hast übel gethan über alle, die vor dir gewesen sind, bist hingegangen und hast dir andere götter gemacht, und gegoffene bilder, daß du mich zu jorn reißest: und hast mich hinter deinen rücken geworfen. * Jer. 2, 27. c. 32, 33.

10. Dar

10. Darin siehe, * ich will unglück über das haus Jerobeams führen; und austreten an dem Jerobeam auch den, dessen die wand pillet; den + vererschossenen und verlassen in Israhel: und will die nachkommen des hauses Jerobeam aussetzen, wie man toth aussetzet, bis ganz mit ihm ans sey. 2. Chr. 28, 22. 2. Cor. 15, 29. 1. Cor. 21, 21.

11. Wer von Jerobeam stirbt in der stadt, den sollen die hunde fressen; wer aber auf dem feld stirbt, den sollen die vögel des himmels fressen: denn der HERR hat geredet. 2. Kön. 14, 20. 1. Kön. 16, 4.

12. So mache du dich auf, und gehe heim: und wenn dein fuß zur stadt eintritt, wird das kind sterben.

13. Und es wird ihn das ganze Israhel klagen, und werden ihn begraben. Denn dieser allein von Jerobeam wird zu grabe kommen: darum, daß etwas guts an ihm erfunden ist vor dem HERRN, dem SÖDIT Israhel, im hause Jerobeams. 2. Kön. 14, 11.

14. Der HERR aber wird ihn einen künig über Israhel erwecken, * der wird das haus Jerobeams austreten des tages. Und was ist ihm gemacht. 1. Kön. 15, 29.

15. Und der HERR wird Israhel schlagen, gleich wie das rohr im wasser bewegt wird; und wird Israhel * ausreißen von diesem guten lande, daß er ihren vätern gegeben hat, und wird sie streuen über das wasser: darum, daß sie ihre häne gemacht haben, den HERRN zu erzhnen. 2. Kön. 17, 23.

16. Und wird Israhel übergeben um der sünde willen Jerobeams: der da gesündigt get hat, und hat * Israhel sündigen gemacht. 1. Kön. 12, 30.

17. Und das weib Jerobeams machte sich auf, ging hin und kam gen Thirza. Und da sie auf die schwelle des hauses kam, starb der künig. 2. Kön. 14, 24. 1. Kön. 12, 15.

18. Und sie begraben ihn, und ganz Israhel klagte ihn: nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch seinen knecht Ahia, den propheten.

19. Was mehr von Jerobeam zu sagen ist, wie er gestritten und regieret hat: siehe, das * ist geschrieben in der chronica der künige Israhel. 2. Chron. 13, 2, 13.

20. Die zeit aber, die Jerobeam regierte, sind zwey und zwanzig jahr. Und entschlief mit seinen vätern: und sein sohn Nadab ward künig an seine statt.

21. So war Rehabeam, der sohn Salomo, künig in Juda. 2. Kön. 12, 13. Dreyßig jahr alt war Rehabeam, da er künig ward: und regierte siebenzehnjahr zu Jerusalem, in der stadt, die der HERR erwehlet hatte aus allen stämmen Israhel, daß er seinen namen daselbst hinstellte. Seine mutter hieß Naema, eine Ammonitin.

22. Und Juda that, daß dem HERRN übel gefiel: und reiheten ihn zum eiser, mehr denn alles, daß ihre väter gethan hatten mit ihren sünden, die sie thaten.

23. Denn sie baneten ihnen auch höfen, seulen und häime: * auf allen hohen hügelcn, und unter allen grünen bämmen. 2. Kön. 16, 4.

24. Es waren auch hurer im lande: und sie thaten alle die * greuel der heiden, die der HERR vor den kindern Israhel vertriehen hatte. 2. Kön. 17, 23.

25. Aber im fünften jahr des künigs Rehabeam, zog Bisaf, der künig in Egypten, herauf wieder Jerusalem: 2. Kön. 17, 23.

26. Und nahm die schätze aus dem hause des künigs, und alles, was zu nehmen war; und nahm alle güldene schilde, * die Salomo hatte lassen machen. 2. Kön. 17, 23.

27. An welcher statt that der künig Rehabeam ehernschilde machen: und befohl sie unter die hand der obersten trabanten, die der thür hüteten am hause des künigs.

28. Und so oft der künig in das haus des HERRN gieng: trugen sie die trabanten, und brachten sie wieder in der trabanten kammer.

29. Was aber mehr von Rehabeam zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: siehe, das * ist geschrieben in der chronica der künige Juda. 2. Chron. 12, 15.

30. Es * war aber krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam ihr lebenslang. 1. Kön. 15, 6.

31. Und Rehabeam entschlief mit seinen vätern, und ward begraben mit seinen vätern in der stadt Davids. Und sein mutter hieß Naema, eine Ammonitin: und sein sohn * Abiam ward künig an seine statt. 2. Chron. 17, 13.

Das 15 Capitel.

Regierung vnterer Könige in Juda, Abiams und Aſſas; und vnter in Iſrael, Baſas und Baſa.

1. Im achtzehnten Jahr des Königs Jerobeam, des Sohns Nebat, ward

Abiam König in Juda: ^{2 Chron. 13, 1.}

2. Und regierete drey Jahr zu Jeruſalem.

Seine Mutter hieß Maacha, eine Tochter Abiſalom. ^{2 Chron. 13, 2.}

3. Und er wandelte in allen Sünden ſeines Vaters, die er vor ihm gethan hatte: und ſein Herr war nicht rechtſchaffen an dem HERRN, ſeinem Gott, wie das Herr ſeines Vaters Davids.

4. Denn um Davids Willen gab der HERR, ſein Gott, ihm eine Leuchte zu Jeruſalem; daß er ſeinen Sohn nach ihm erweckte, und erhielt zu Jeruſalem: ^{c. 11, 36.}

5. Darum, daß David gethan hatte, daß dem HERRN wohl gefiel; und nicht gewichen war von allem, daß er ihm gebot ſein Lebenlang; ohne* in dem Handel mit Uria, dem Hebräer. ^{2 Sam. 11, 27. c. 12, 9.}

6. Es* war aber ein Krieg zwiſchen Jerobeam und Jerobeam ſein Lebenlang.

7. Was aber mehr von Abiam zu ſagen iſt; und alles, was er gethan hat: ſiehe, das iſt geſchrieben in der Chronica der Könige Juda. ^{2 Chron. 13, 2, 17.}

8. Und Abiam entſchlief mit ſeinen Vätern, und ſie begraben ihn* in der Stadt David. Und Aſſa, ſein Sohn, ward König an ſeiner Statt. ^{2 Chron. 14, 1.}

9. Im zwanzigſten Jahr des Königs Jerobeam über Iſrael, ward Aſſa König in Juda:

10. Und regierete ein und vierzig Jahr zu Jeruſalem. Seine Mutter hieß* Maacha, eine Tochter Abiſalom. ^{v. 2, 2.}

11. Und Aſſa that, daß dem HERRN wohl gefiel, wie ſein Vater David.

12. Und that die* Hurer aus dem Lande: und that ab alle Götzen, die ſeine Väter gemacht hatten. ^{c. 14, 24. c. 22, 47.}

13. Dazu ſetzte er auch* ſeine Mutter Maacha ab vom Amt, daß ſie dem Niſpizech gemacht hatte in Hain: und Aſſa rottete aus ihren Niſpizech, und verbrant ſie ſach Kidron. ^{2 Chron. 15, 16.}

14. Aber* die Höhen thaten ſie nicht ab: Doch war das Herr Aſſa rechtſchaffen an dem HERRN ſein Lebenlang. ^{c. 22, 44.}

15. Und das Silber und Gold und Gefäß, das ſein Vater geheiligt hatte: und was geheiligt war zum Hauſe des HERRN, brachte er ein.

16. Und es war Streit zwiſchen Aſſa und Baſa, dem König Iſrael, ihr Lebenlang.

17. Baſa aber, der König Iſrael, zog herauf wider Juda und bauete Rama: daß niemand ſolte aus- und einziehen auf Aſſa ſeiten, des Königs Juda. ^{2 Chron. 16, 1.}

18. Da nahm Aſſa alles* Silber und Gold, das übrig war im Schatz des Hauſes des HERRN und im Schatz des Hauſes des Königs; und gabs in ſeiner Furchte Hände, und landte ſie zu Ben-Hadad, dem Sohn Tabrimon, des Sohns Hezion, dem König in Syrien, der zu Damasco wohnte; und ließ ihm ſagen: ^{2 Kön. 12, 18. c. 16, 2.}

19. Es iſt ein Bund zwiſchen mir und dir, und zwiſchen meinem Vater und deinem Vater; darum ſchicke ich dir ein Geſand, Silber und Gold, daß du ſahren laſſeſt den Bund, den du mit Baſa, dem Könige Iſrael, haſt, daß er von mir abziehe.

20. Ben-Hadad gehorchte dem König Aſſa, und laudte ſeine Hauptſtadt wieder die Städte Iſrael, und ſchickte* Zion und Dan, und Abel-Beth-Maacha, das ganze Eimroth, an dem ganzen Lande Naphtali. ^{2 Kön. 15, 29.}

21. Da das Baſa hörte: ließ er ab zu bauen Rama, und zog wieder gen Thirza.

22. Der König Aſſa aber ließ erſchalten im ganzen Juda: Sie ſey niemand angenommen. Und ſie nahmen die Steine und Holz von Rama weg, damit Baſa gebauet hatte: und der König Aſſa bauete damit Geba-Benjamin und Miza.

23. Was aber mehr von Aſſa zu ſagen iſt, und alle ſeine Macht; und alles, was er gethan hat; und die Städte, die er gebauet hat: ſiehe, das iſt geſchrieben in der Chronica der Könige Juda; ohne, daß er in ſeinem Alter an ſeinen Hüſen krank war.

24. Und Aſſa entſchlief mit ſeinen Vätern: und ward begraben mit ſeinen Vätern

tern in der Stadt Davids, seines vaters. Und Josaphat, sein sohn, ward könig an seine statt. * 2 Chron. 16. 13. † 1 Kön. 14. 31.

25. Nadab aber, der sohn Jerobeam, ward könig über Israel im andern jahr Asa, des königs Juda: und regirerte über Israel zwey jahr.

26. Und that, das dem HERRN übel geneel: und wandelte in dem wege seines vaters und in seiner sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht. * c. 16. 19. 26. 31.

27. Aber Baefa, der sohn Ahia, aus dem hause Isaschar, machte einen bund wieder ihn: und schlug ihn zu Sibehton, welche war der Ishititer. Denn Nadab und das ganze Israel belagerten Sibehton. * c. 16. 9.

28. Also tödtete ihn Baefa im dritten jahr Asa, des königs Juda: und ward könig an seine statt.

29. Als er nun könig war, schlug er das ganze haus Jerobeams: und ließ nicht über etwas, das den odem hatte von Jerobeam, bis er ihn vertilgete: nach dem wort des HERRN, das er geredt hatte durch seinen knecht Ahia von Silo; * c. 14. 10.

30. Und der sünde willen Jerobeams, die er that, und damit Israel sündigen machte; mit dem reifen, damit er den HERRN, den Gott Israel, erzürnte.

31. Was aber mehr von Nadab zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. * c. 16. 5. 14. 20. 27.

32. Und es war krieg zwischen Asa und Baefa, dem könige Israel, ihr lebenslang.

33. Im dritten jahr Asa, des königs Juda, ward Baefa, der sohn Ahia, könig über das ganze Israel zu Thirza vier und zwanzig jahr.

34. Und that, das dem HERRN übel geneel: und wandelte in dem wege Jerobeams und in seiner sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht. * c. 16. 19. 26. 31.

Cap. 16. v. 1. Es kam aber das wort des HERRN zu Jehu, dem sohn Hanani, wieder Baefa, und sprach: * v. 7.

2. Darum, daß ich dich aus dem staub erhaben habe und zum fürsten gemacht über mein volck Israel, und du wandelst in dem wege Jerobeams und machest mein

volck Israel sündigen, daß du mich erzürnest durch ihre sünde: * c. 14. 7.

3. Siehe, so will ich die nachkommen Baefa und die nachkommen seines hause wegnemen: und will dein haus sehen, wie das haus Jerobeams, des sohns Nebat; * c. 16. 29.

4. Wer von Baefa stirbt in der Stadt, den sollen die hunde fressen; und wer von ihm stirbt auf dem feld, den sollen die vögel des himmels fressen. * c. 14. 11.

5. Was aber mehr von Baefa zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht: siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. * 2 Chron. 16. 1.

6. Und Baefa entschleiff mit seinen vatern, und ward begraben zu Thirza. Und sein sohn Ella ward könig an seine statt.

7. Auch das wort des HERRN kam durch den propheten Jehu, den sohn Hanani, über Baefa und über sein haus: und wieder alles übel, das er that vor dem HERRN, ihn zu erzürnen durch die wercke seiner hände, daß es würde nis das haus Jerobeams; und darum, daß er diesen erschlagen hatte. * v. 1.

Das 16 Capitel.

Von vier königen in Israel: Ella, Simri, Omri und Ahas.

8. Im sechs und zwanzigsten jahr Asa, des königs Juda, ward Ella, der sohn Baefa, könig über Israel zu Thirza zwey jahr. * c. 16. 6.

9. Aber sein knecht Simri, der oberste über die hälfte der wagen, machte einen bund wieder ihn. Er aber war zu Thirza, tranck: und war trancken im hause Arza, des vogts zu Thirza. * c. 15. 27.

10. Und Simri kam hinein, und schlug ihn todt in sieben und zwanzigsten jahr Asa, des königs Juda: und ward könig an seine statt. * 2 K. 9. 31. † 2 K. 15. 10. 14. 25. 30.

11. Und da er könig war und auf seinem stuhl saß, schlug er das ganze haus Baefa: und ließ nicht über, auch der an die wand pisset; dazu seine erben und seine freunde. * 1 Sam. 25. 22. † 1 Kön. 14. 10.

12. Also vertilgete Simri das ganze haus Baefa: nach dem wort des HERRN, das er über Baefa geredt hatte, durch den propheten Jehu;

13. An aller sünden willen Basa und seines sohns Ella, die sie thäten und Israel sündigen machten, den HERRN, den SHTI Israel, zu erzürnen durch ihre abgötterey.

14. Was aber mehr von Ella zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. * c. 15, 31.

15. Im sieben und zwanzigsten jahr Asa, des königs Juda, ward Sinri könig sieben tage zu Thirza. Denn das volck lag vor Sibeihon der Thiblisten.

16. Da aber das volck im lager hörete sagen, daß Sinri einen bund gemacht und auch den könig erschlagen hätte: da machte ganz Israel desselben tages Amri, den feldhauptmann, zum könige über Israel im lager.

17. Und Amri zog herauf und das ganze Israel mit ihm von Sibeihon, und belagerten Thirza.

18. Da aber Sinri sahe, daß die stadt selte gewonnen werden; ging er in den palast im hause des königs, und verbrante sich mit dem hause des königs, und starb: * Jer. 22, 30.

19. An seiner sünden willen, die er gethan hatte, daß er thät, daß den HERRN übel gefiel; und wandelte in dem wege Zerobeams und in seiner sünde, die er thät, daß er Israel sündigen machte.

20. Was aber mehr von Sinri zu sagen ist, und wie er einen bund machte: siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. * c. 14, 19. c. 15, 31.

21. Dazumal theilte sich das volck Israel in zwey theile: eine hälfte hing an Thibni, dem sohn Simath, daß sie ihn zum könige machten; und andere hälfte aber hing an Amri.

22. Aber das volck, das an Amri hing, ward stärker, denn das volck, das an Thibni hing, dem sohn Simath. Und Thibni starb, da ward Amri könig.

23. Im ein und dreyßigsten jahr Asa, des königs Juda, ward Amri könig über Israel zwölf jahr: und regierte zu Thirza sechs jahr.

24. Er kaufte den berg Samaria von Semer um zweyen centner silbers, und baute auf den berg: und hieß die stadt, die er baute, nach dem namey Semer, des berges herrn, Samaria.

25. Und Amri thät, daß dem HERRN übel gefiel: und war ärger denn alle, die vor ihm gewesen waren.

26. Und wandelte in allen wegen Zerobeams, des sohns Nebat; und in seinen sünden, damit er Israel sündigen machte: daß sie den HERRN, den SHTI Israel, erzürneten in ihrer abgötterey. * c. 15, 26, 34.

27. Was aber mehr von Amri zu sagen ist; und alles, was er gethan hat; und seine macht, die er geübet hat: siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. * c. 14, 19. c. 15, 31.

28. Und Amri entschlief mit seinen vätern, und ward begraben zu Samaria. Und Ahab, sein sohn, ward könig an seine statt.

29. Im acht und dreyßigsten jahr Asa, des königs Juda, ward Ahab, der sohn Amri, könig über Israel: und regierte über Israel zu Samaria zwey und zwanzig jahr.

30. Und thät, daß dem HERRN übel gefiel: über alle, die vor ihm gewesen waren.

31. Und war ihm ein geringes, daß er wandelte in der sünde Zerobeams, des sohns Nebat: und nahm dazu Isebel, die tochter Elhbaal, des königs zu Sidon, zum weibe: und ging hin, und dienete Baal, und betete ihn an. * c. 15, 26, 34.

32. Und richtete Baal einen altar auf im hause Baal, daß er ihn baute zu Samaria. * 2 Kön. 3, 2. c. 10, 27.

33. Und machte einen häm: daß Ahab mehr thät, den HERRN, den SHTI Israel, zu erzürnen; denn alle könige Israel, die vor ihm gewesen waren.

34. Zur selbigen zeit baute Elia von Beth-El Jericho. Es kostete ihm seinen ersten sohn Abiram, da er den grund legte; und seinen jüngsten sohn Segub, da er die thüren setzte: nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch Josua, den sohn Nun. * Jos. 6, 26.

Das 17 Capitel.
Elia in der theurung von roben gespeiset; wendet einen todten auf.

1. Und es sprach Elia, der Thibbiter, aus den bürgern Sibeid, zu Ahab: So wahr der HERR, der SHTI Israel, lebet, vor dem ich stehe, es soll dieses jahre weder thau noch regen kommen; ich sage es denn. * Luc. 4, 25. 11.

2. Und das wort des HERRN kam zu ihm, und sprach:

3. Gehe weg von himmen, und wende dich gegen morgen; und verbirge dich am bach Erith, der gegen dem Jordan fließt;

4. Und sollt vom bach trincken; und ich habe den raben geboten, daß sie dich dafelbst

5. ^{1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.} sollen versorgen. Und er that nach dem wort des HERRN: und ging weg und setzte sich am bach Erith, der gegen dem Jordan fließt.

6. Und die raben brachten ihm brodt und fleisch des morgens und des abends, und er tranck des bachs.

7. Und es geschach nach etlichen tagen, daß der bach vertrocknete: denn es war kein regen im lande.

8. Da kam das wort des HERRN zu ihm, und sprach:

9. Mache dich auf und gehe gen Zarpasch, welche bey Zidon liegt, und bleibe dafelbst; denn ich habe dafelbst einer wittwen geboren, daß sie dich versorge.

10. Und er machte sich auf, und ging gen Zarpasch. Und da er kam an die thür der stadt: siehe, da war eine wittwe und laß holtz auf. Und er rief ihr, und sprach: Hole mir ein wenig wasser im gefäß, daß ich trincke. ^{Luc. 4. 26.}

11. Da sie aber hinging zu holen, rief er ihr und sprach: Bringe mir auch einen bissen brodts mit.

12. Sie sprach: So wahr der HERR, dein Gott, lebet, ich habe nichts gebacket, ohne eine hand voll mehlß im cad und ein wenig ohl im fruge; und liebe, ich habe ein holtz oder zwey angesehen; und gehe hinein und wil mir und meinem sohn zurichten, daß wir essen und sterben. ^{c. 18. 10.}

13. Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, gehe hin und machs, wie du gesagt hast: doch mache mir am ersten ein kleines gebacketß davon und bringe mirs heraus, dir aber und deinem sohn sollt du darnach auch machen.

14. Denn also spricht der HERR, der Gott Israels: Das mehl im cad soll nicht verzehret werden, und dem ohlfruge soll nichts mangeln; bis auf den tag, da der HERR regnen lassen wird auf erden.

15. Sie ging hin, und machte, wie Elia gesagt hatte. Und er aß, und sie auch, und ihr hant, eine zeitlang. ^{* Matth. 10. 40. 41.}

16. Das mehl im cad ward nicht verzehret, und dem ohlfruge mangelte nichts: nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch Elia.

17. Und nach diesen geschichten ward des wittws, seiner hauswirthin, sohn frant: und seine frantheit war so sehr hart, daß kein odem mehr in ihm blieb.

18. Und sie sprach zu Elia: Was habe ich mit dir zu schaffen, du mann Gottes? Du bist zu mir herein kommen, daß meiner misethat gedacht und mein sohn getödet würde. ^{* Richt. 11. 12. 2 Sam. 16. 10.}

19. Er sprach zu ihr: Gib mir her deinen sohn. Und er nahm ihn von ihrem schooß: und ging hinauf auf den saal, da er wohnete; und legte ihn auf sein bette. ^{* 2 Kön. 4. 32.}

20. Und rief den HERRN an, und sprach: HERR, mein Gott, hast du auch der wittwen, bey der ich ein gast bin, so übel gethan, daß du ihren sohn todest?

21. Und er maß sich über dem kinde drey mal, und rief den HERRN an und sprach: HERR, mein Gott, laß die seele dieses kindeß wider zu ihm kommen.

22. Und der HERR erhörte die stimme Elia: und die seele des kindeß kam wieder zu ihm, und ward lebendig.

23. Und Elia nahm das kind, und brachtß hinauf vom saal ins haus, und gabß seiner mutter, und sprach: Siehe da, dein sohn lebet. ^{* Luc. 7. 15. † Joh. 4. 50.}

24. Und das weiß sprach zu Elia: Nun erkenne ich, daß du ein mann Gottes bist; und des HERRN wort in deinem munde ist wahrheit. ^{* 2 Sam. 7. 28.}

Das 18 Capitel.

Der prophet Elia schlachtet die Baalsaffen.

1. **I**nd über eine lange zeit kam das wort des HERRN zu Elia, im dritten jahr, und sprach: Gehe hin und zeige dich Ahab, daß ich regnen lasse auf erden. ^{* Jac. 5. 18.}

2. Und Elia ging hin, daß er sich Ahab zeigte. Es war aber eine große theurung zu Samaria.

3. Und Ahab rief Obadja, seinem hofmeister. (Obadja aber fürchtete den HERRN sehr. ^{* v. 12.})

4. Denn

4. Denn da Isebel die propheten des HERRN ausrottete: nahm Dbadja hundert propheten und versteckte sie in der höhle, hie funfzig und da funfzig, und versorgte sie mit brodt und wasser.)

5. So sprach nun Ahab zu Dbadja: Bensch durchs land zu allen wasserbrunnen und bäcken, ob wir mochten heu finden und die rose, und mäuler erhalten, daß nicht das vieh alles umkomme.

6. Und sie theilten sich ins land, daß sie es durchzögen. Ahab zog allein auf einen weg, und Dbadja auch allein den andern weg.

7. Da nun Dbadja auf dem wege war, siehe, da begegnete ihm Elia: und da er ihn kennete, fiel er auf sein antlitz und sprach, bist du nicht mein herr Elia?

8. Er sprach: Ja; gehe hin, sage deinem herren, siehe, Elia ist hie.

9. Er aber sprach: Was hab ich gesündigt, daß du deinen knecht wilt in die hände Ahab's geben, daß er mich todte?

10. So wahr der HERR, dein Gdtt, lebet: Es ist kein volck noch kenigreich, da hin mein herr nicht gesandt hat, dich zu suchen. Und wenn sie sprachen: Er ist nicht hie, nahm er einen eid von dem königreich und volck, daß man dich nicht finden hätte. * c. 17, 12.

11. Und du sprichst nun: Sehe hin, sage deinem herren, siehe, Elia ist hie.

12. Wenn ich nun hinginge von dir, so würde dich der Geist des HERRN wegnehmen, weiß nicht wohin: und ich denn käme, und sagte es Ahab an, und sünde dich nicht; so erwürgete er mich. Aber dein knecht fürchtet den HERRN von seiner jugend auf. * v. 3.

13. Ist's meinen herrn nicht angefragt, was ich gethan habe, da Isebel die propheten des HERRN erwürgete? daß ich der propheten des HERRN hundert versteckte, hie funfzig und da funfzig in der höhle, und versorgte sie mit brodt und wasser?

14. Und du sprichst nun: gehe hin, sage deinem herren, Elia ist hie: daß er mich erwürge.

15. Elia sprach: So wahr der HERR Scharoth lebet, vor dem ich siehe; ich will mich ihm heute zeigen. * 2 Kön. 3, 14.

16. Daging Dbadja hin Ahab entgegen, und sagte es ihm an. Und Ahab ging hin Elia entgegen.

17. Und da Ahab Elia sahe, sprach Ahab zu ihm: * Bist du, der Israël verwirret? * Amos 7, 10.

18. Er aber sprach: Ich verwirre Israël nicht, sondern du und deines vater's haus; damit, daß ihr des HERRN gebote verlassen habt, und * wandelt Baalim nach. * c. 16, 31, 32.

19. Wolan, so sende nun hin und versamle zu mir das ganze Israël auf den berg Carmel: und die vier hundert und funfzig propheten Baal, auch die vier hundert propheten des * häins die vom tisch Isebel essen. * c. 16, 33.

20. Also sandte Ahab hin unter alle kinder Israël, und versamlete die propheten auf den berg Carmel.

21. Da trat Elia zu allem volck, und sprach: * Wie lange hinet ihr auf beiden seiten? Ist der HERR Gdtt, so wandelt ihm nach: ist aber † Baal, so wandelt ihm nach. Und das volck antwortete ihm nichts. * Jos. 24, 15. † Nicht. 6, 31.

22. Da sprach Elia zum volck: Ich bin allein überblieben ein prophet des HERRN, aber der propheten Baal sind vier hundert und funfzig mann.

23. So gebet uns nun zween farren, und lasset sie erwählen einen farren, und ihn zerstückten und außs holz legen, und kein feuer dran legen: so will Ich den andern farren nehmen, und außs holz legen, und auch kein feuer dran legen.

24. So ruffet ihr an den namen eures gottes, und Ich will den namen des HERRN anrufen. Welcher Gdtt nun mit feuer antworten wird, der sey Gdtt. Und das ganze volck antwortete, und sprach: * Das ist recht. * 1 Sam. 19, 20.

25. Und Elia sprach zu den propheten Baal: Erwählet ihr Einen farren und machet am ersten, denn euer ist viel; und ruffet eures gottes namen an, und leget kein feuer dran.

26. Und sie nahmen den farren, den er ihnen gab, und richteten zu; und riefen an den namen Baal von morgen an bis an den mittag, und sprachen: Baal, erhöre uns.

ans. Aber es war da keine stimme noch antwort. Und sie hincen um den altar, den sie gemacht hatten.

27. Da es nun mittag ward, spottete ih- rer Elia und sprach: * Ruffet laut; denn er ist ein goit, er richtet, oder hat zu schaffen, oder ist über seld, oder schläffet vielleicht; daß er aufwache. * 5 Mos. 32, 37.

28. Und sie riefen laut: und riheten sich mit messen und pfeimen nach ihrer weise, bis daß ihr blut hernach ging.

29. Da aber der mittag vergangen war, weiffageten sie, bis daß man das speisopfer thun solte: und war da keine stimme, noch antwort, noch aufmercken.

30. Da sprach Elia zu allem volck: Kommet her, alles volck, zu mir. Und da alles volck zu ihm trat: heilte er den altar des HERRN, der zerbrochen war.

31. Und nahm zwölf steine nach der zahl der stämme der kinder Jacob (zu welchem das wort des HERRN redete und sprach, * Du solt Isreal heißen): * 1 Mos. 32, 28. c. 35, 10. 2 Kön. 17, 34.

32. Und bauete von den steinen einen altar im neuen des HERRN: und machte um den altar her eine grube, zwey fornmass weit.

33. Und richtete das holz zu, und zerstückte den farren, und legte ihn außs holz,

34. Und sprach: Holet vier ead wasser voll, und gießet es auf das brandopfer und außs holz. Und sprach: Thuis noch einmal. Und sie thätens noch einmal. Und er sprach: Thuis zum dritten mal. Und sie thätens zum dritten mal.

35. Und das wasser lieff um den altar her, und die grube ward auch voll wassers.

36. Und da die zeit war speisopfer zu opfern, trat Elia, der prophet, herzu und sprach: HERR, * SDDr Abraham, Isaac und Isreal, laß heute kund werden, daß Du SDDt in Isreal bist und Ich dein knecht; und daß ich solches alles nach deinem wort gethan habe. * 2 Mos. 3, 6. 15. 16.

37. Erhöre mich, HERR, erhöre mich; daß dis volck wisse, daß Du, HERR, SDDt bist, daß Du ihr hecht darnach bringest.

38. Da fiel * das feuer des HERRN herab: und fraß brandopfer, holz, stei-

ne und erde; und leckte das wasser an in der grube. * 3 Mos. 9, 24.

39. Da das alles volck sahe, fiel es auf sein angesicht und sprachen: * Der HERR ist SDDt, der HERR ist SDDt. * Zach. 13, 9.

40. Elia aber sprach zu ihnen: * Greiffet die propheten Baal, daß ihrer keiner entrinne. Und sie griffen sie. Und Elia führete sie hinab an den bach Sison, und schlochte sie dafelbst. * 2 Kön. 19, 25.

41. Und Elia sprach zu Ahab: Zuech hinaus, is und trinck; denn es rauschet, als wolt es sehr regnen.

42. Und da Ahab hinaus zog zu essen und zu trincken; ging Elia auf des Carmels spizen, und büete sich zur erde, und thät sein haupt zwischen seine knie.

43. Und sprach zu seinem knaben: Gehe hinaus, und schaue zum meer zu. Er ging hinaus, und schauete, und sprach: Es ist nichts da. Er sprach: Gehe wieder hin * sieben mal. * 2 Kön. 5, 10.

44. Und im siebenten mal sprach er: Siehe, es gehet eine kleine wolcke auß dem meer, wie eines mannes hand. Er sprach: Gehe hinaus, und sage Ahab; spanne an und fahre hinaus, daß dich der regen nicht ergreiffe. * Psalm 29, 3.

45. Und che man zulafte: ward der himmel schwarz von wolcken und wind, und kam ein * grosser regen. Ahab aber fuhr, und zog gen Jezreel. * Jar. 5, 18.

46. Und die hand des HERRN kam über Elia: und er gäretete seine lenden und lieff vor Ahab hin, bis er kam gen Jezreel.

Das 19 Capitel.

Elia kucht, fassen, trost uns nach solcher.

UND Ahab sagte Jezebel an alles, was Elia gethan hatte und * wie er hätte alle propheten Baal mit dem schwerdt erwidret. * c. 18, 40.

2. Da sandte Jezebel einen boten zu Elia, und ließ ihm sagen: Die * götter thun mir dis und das, wo ich nicht morgen um diese zeit deiner seele ihue, wie dieser seelen einer. * c. 2, 23. 2 Kön. 6, 31.

3. Da er das sahe: machte er sich auf und ging, wo er hin wolte; und kam gen Berseba in Juda, und ließ seinen knaben dafelbst.

auf, und belagerte Samariam, und stritte wider sie.

2. Und sandte boten zu Ahab, dem Könige Israel, in die Stadt;

3. Und ließ ihm sagen: So spricht Ben-Hadad, dein silber und dein gold ist mein; und deine weiber, und deine besten kinder sind auch mein.

4. Der König Israel antwortete, und sprach: Mein herr König, wie du geredet hast; ich bin dein und alles, was ich habe.

5. Und die boten kamen wieder, und sprachen. So spricht Ben-Hadad: Weil ich zu dir gesandt habe und lassen sagen, dein silber und dein gold, deine weiber und deine kinder sollst du mir geben;

6. So will ich morgen um diese zeit meine knechte zu dir senden, daß sie dein haus und deiner unterthanen häuser besuchen; und was dir lieblich ist, sollen sie in ihre hände nehmen und wegstagen.

7. Da rief der König Israel allen ältesten des landes, und sprach: *Mercket und sehet, wie böse erz vornimt; er hat zu mir gesandt um meine weiber und kinder, silber und gold, und ich habe ihm des nicht gegebenet. *2 Kön. 5, 7.

8. Da sprachen zu ihm alle alten, und alles volck: Du sollst nicht gehorchen noch bewilligen.

9. Und er sprach zu den boten Ben-Hadad: Saget meinem herrn, dem Könige; alles, was du am ersten deinem knecht entboten hast, will ich thun; aber dis kam ich nicht thun. Und die boten gingen hin, und sagten solches wieder.

10. Da sandte Ben-Hadad zu ihm, und ließ ihm sagen: Die *götter ihum mir dis und das, wo der stauß Samaria gang seyn soll, daß alles volck unter mir eine hand voll davon bringe. *1. 19. 2. 2 Kön. 6, 31.

11. Aber der König Israel antwortete, und sprach: Saget, der den harnisch anlegt, soll sich nicht rühmen, als der ihu hat abgelegt.

12. Da das Ben-Hadad hörte (und er eben tranck mit den Königen in den gezelten); sprach er zu seinen knechten, schicket euch. Und sie schickten sich wieder die Stadt.

13. Und siehe, ein prophet trat zu Ahab, dem Könige Israel, und sprach. So spricht

der HERR: Du hast sie gesehen allen diesen großen hauffen? siehe, ich will ihn heute in deine hand geben; daß du wissen sollt, Ich sey der HERR.

14. Ahab sprach: Durch wen? Er sprach: So spricht der HERR, durch die Knaben der Landvögge. Er sprach: Wer soll den freit aufhängen? Er sprach: du. *Richt 6, 15.

15. Da zehlete er die Knaben der Landvögge, und ihrer waren zwey hundert und zwey und dreyßig. Und zehlete nach ihnen das ganze volck aller kinder Israel, sieben tausend mann.

16. Und zogen aus im mittage. Ben-Hadad aber tranck: und war trancken im gezelt samt den zwey und dreyßig Königen, die ihm zu hilffe kommen waren.

17. Und die Knaben der Landvögge zogen am ersten aus. Ben-Hadad aber sandte aus, und die sagten ihm an und sprachen: Es ziehen männer aus Samaria.

18. Er sprach: Greiffet sie lebendig, sie seyen um friede oder um streit willen ausgezogen.

19. Da aber die Knaben der Landvögge waren ausgezogen, und das her ihnen nach:

20. Schluge ein ieglicher, wer ihm vor kam. Und die Syrer flohen, und Israel jagte ihnen nach. Und Ben-Hadad, der König zu Syrien, entranck mit rossen und reutern. *1. 15. ein jeder ein mann.

21. Und der König Israel zog aus, und schlug ross und wagen: daß er an den Syrenen eine grosse Schlacht that.

22. Da trat ein prophet zum Könige Israel, und sprach zu ihm: Sehe hin und stärke dich, und mercke und siehe, was du thust; denn der König zu Syrien wird wider dich herauf ziehen, wenn das jahr um ist.

23. Denn die knechte des Königs zu Syrien sprachen zu ihm: Ihre götter sind berggötter, darum haben sie uns angewonnen. Daß wir mit ihnen auf der ebene streiten müßten: * was giltts, wir wolten ihnen angewinnen? *v. 25.

24. Thue ihm also: Ihue die Könige weg, einen ieglichen von seinem ort, und stelle herren an ihre stätte.

25. Und ordne dir ein heer, wie das heer war, das du verloren hast; und ross und wagen, wie jens waren; und laß uns wie-

der

der sie streiten auf der ebene: was giltz, wir wollen ihnen obliegen? Er gehorchte ihrer stimme, und that also.

26. Als nun das Jahr um war: ordnete Ben-Hadad die Syrer und zog heraus gen Aphet, wieder Israel zu streiten.

27. Und die kinder Israel ordneten sich auch, und versorgeten sich; und zogen hin ihnen entgegen und lagerten sich gegen sie, wie zwo *kleine herde ziegen: der Syrer aber war das land voll. *1 Mac. 3, 16.

28. Und es irat ein mann S-Dites herzu, und sprach zum könige Israel. So spricht der H-EM: Darum, daß die Syrer haben gesagt, der H-EM sey ein S-Dit der berge und nicht ein S-Dit der gründe; so hab ich allen diesen grossen hauffen in deine hand gegeben, daß ihr wisset, Ich sey der H-EM. *2 Kön. 19, 28.

29. Und sie lagerten sich stracks gegen jene, sieben tage. Am siebenten tage zogen sie zu hauff in streit, und die kinder Israel schlugen der Syrer hundert tausend fusvolcks auf Einen tag.

30. Und die übrigen flohen gen Aphet in die stadt: und die mauer fiel auf die übrigen sieben und zwanzig tausend mann. Und Ben-Hadad *flohe auch in die stadt, von einer kammer in die andere. *c. 22, 25.

31. Da sprächen seine knechte zu ihm: Siehe, wir haben gehört, daß die könige des hauses Israel barmherzige könige sind; so laßet uns sacker um unsere lenden thun und stricke um unsere häupter, und zum könige Israel hinaus gehen; vielleicht läßet er deine seele leben. *In dem krieg zum Zischen, unter dem König David.

32. Und sie gürtetten sacker um ihre lenden und stricke um ihre häupter, und kamen zum könige Israel und sprachen: Ben-Hadad, dein knecht, läßet dir sagen: Lieber, laß meine seele leben. Er aber sprach: Lebete er noch, so ist er mein bruder.

33. Und die männer nahmen eilend das wort von ihm, und deuteten sich für sich, und sprachen: Ja, dein bruder Ben-Hadad. Er sprach: Kommt, und bringet ihn. Da ging Ben-Hadad zu ihm heraus, und ließ ihn auf den wagen sitzen,

34. Und sprach zu ihm: Die städte, die mein vater deinem vater genommen hat, will ich dir wider geben; und mache dir gas-

sen zu Damasco, wie mein vater zu Samaria geihan hat; so will ich mit einem band dich lassen. Und er machte mit ihm einen bund, und ließ ihn ziehen.

35. Da sprach ein mann unter den kindern der propheten zu seinem nächsten, durch das wort des H-EM: Lieber, *schlage mich. Er aber wegerte sich ihn zu schlagen. *1 Sam. 22, 17. In dem krieg zum Zischen, unter dem König David.

36. Da sprach er zu ihm: Drenck, daß du der stimme des H-EM nicht hast gehorchet; siehe, so wird dich ein *löwe schlagen, wenn du von mir gehst. Und da er von ihm abging: fand ihn ein löwe, und schlug ihn. *c. 13, 24.

37. Und er fand einen andern mann, und sprach: Lieber, schlage mich. Und der mann schlug ihn wund.

38. Derging der prophet hin, und trat zum könige an den weg, und verstellte sein angesicht mit aschen. *1 Kön. 19, 13. In dem krieg zum Zischen, unter dem König David.

39. Und da der könig vorüber zog, schreyte er den könig an, und sprach: Dein knecht war ausgezogen mitten im streit. Und siehe, ein mann war gewichen, und brachte einen mann zu mir, und sprach: Bewahre diesen mann; wo man sein wird müssen, so soll *deine seele an statt seiner seelen seyn, oder solt einen centner silbers darwegen. *2 Kön. 10, 24.

40. Und da dein knecht sie und da zu thun hatte, war der nicht mehr da. Der könig Israel sprach zu ihm: Das ist dein urtheil, du hast es selbst gefället.

41. Da that er eilend die asche von seinem angesicht: und der könig Israel kennete ihn, daß er der propheten einer war.

42. Und er sprach zu ihm. So spricht der H-EM: Darum, daß du hast den verbannten mann von dir gelassen; wird deine seele für seine seele seyn, und dein volck für sein volck.

43. Aber der könig Israel zog hin *unmuths und zornig in sein haus, und kam gen Samaria. *c. 21, 4.

Das 21 Capitel.

Gebüete tyrannen Abads und Isebel wieder Nochoch.

1. **N**ach diesen geschichten begab sich, daß Naboth, ein Jezreeliter, einen weinberg hatte zu Jezreel, bey dem palast Ahab, des königs zu Samaria.

2. Und Ahab redete mit Naboth, und sprach: Sieh mir deinen weinberg, ich will mir einen Lustgarten daraus machen, weil er so nahe an meinem hause liegt; ich will dir einen bessern weinberg dafür geben; oder so dir's gefällt, will ich dir silber dafür geben, so viel er gilt.

3. Aber Naboth sprach zu Ahab: Das laß der HERR ferne von mir seyn, daß ich die meiner väter erbe solte geben?

4. Da kam Ahab heim unumths und zornig um des worts willen, daß Naboth, der Jesreeliten, zu ihm hatte gesagt, und gesprochen: Ich will dir meiner väter erbe nicht geben. Und er legte sich auf sein bette, und wandte sein antlitz, und aß kein brodt.

5. Da kam zu ihm hinein Isebel, kein weib, und redete mit ihm: Was ist's, daß dein geist so unumths ist, und daß du nicht brodt issest?

6. Er sprach zu ihr: Ich habe mit Naboth, dem Jesreeliten, geredet und gesagt: gib mir deinen weinberg um geld; oder so du lust dazu hast, will ich dir einen andern dafür geben. Er aber sprach: Ich will dir meinen weinberg nicht geben.

7. Da sprach Isebel, sein weib, zu ihm: Was wäre für ein königreich in Israel, wenn du ihätest? Stehe auf, und isß brodt, und sey gutes muths: Ich will dir den weinberg Naboth's, des Jesreeliten, verschaffen.

8. Und sie schrieb briefe unter Ahab's namen, und versiegelte sie mit seinem pteschire: und sandte sie zu den ältesten und obersten in seiner stadt, die um Naboth wohneten.

9. Und schrieb also in den briefen: Laßst eine fasten anschreyen, und setz Naboth oben an im volck.

10. Und hielten zween löse huben vor ihn, die da jergen und sprechen: Du hast GOTT und dem könige gesegnet. Und führet ihn hinaus und steiniget ihn, daß er sterbe.

11. Und die ältesten und obersten seiner stadt, die in seiner stadt wohneten, thäten, wie ihnen Isebel entboten hatte; wie sie in den briefen geschrieben hatte, die sie zu ihm sandte.

12. Und ließen eine fasten anschreyen, und ließen Naboth oben an unter dem volck seyn.

13. Da kamen die zween löse huben und stellten sich vor ihn, und zeugten wieder Naboth vor dem volck und sprachen: Naboth hat GOTT und dem könige gesegnet. Da sthreten sie ihn vor die stadt hinaus und steinigten ihn, daß er starb.

14. Und sie entboten Isebel, und ließen ihr sagen: Naboth ist gesteiniget und todt.

15. Da aber Isebel hörte, daß Naboth gesteiniget und todt war, sprach sie zu Ahab: Stehe auf und nim ein den weinberg Naboth's, des Jesreeliten, welchen er sich wegerte dir um geld zu geben; denn Naboth lebet nimmer, sondern ist todt.

16. Da Ahab hörte, daß Naboth todt war: stand er auf, daß er hinab ginge zum weinberge Naboth's, des Jesreeliten, und ihn einnähme.

17. Aber das wort des HERRN kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

18. Mache dich auf, und gehe hinab Ahab, dem könige Israel, entgegen, der zu Samaria ist. (Siehe, er ist im weinberge Naboth's: dahin er ist hinab gegangen, daß er ihn einnehme.)

19. Und rede mit ihm, und sprich: So spricht der HERR: du hast todt geschlagen, dazu auch eingenommen. Und sollt mit ihm reden und sagen: So spricht der HERR: an der stätte, da hunde das blut Naboth's geleckt haben, so sollen auch hunde dein blut lecken.

20. Und Ahab sprach zu Elia: Hast du mich ie deinen feind erkundet? Er aber sprach: Ja, ich habe dich funden; darum daß du verkauffst mir übels zu thun vor dem HERRN.

21. Siehe, ich will unglück über dich bringen, und deine nachkommen wegnemen: und will von Ahab ankrotten auch den, der t an die wand pisset; und der verschlossen und übergelassen ist in Israel.

22. Und will dein haus machen, wie das haus Jerobeams, des sohns Nebat; und wie das haus Baesa, des sohns Ahia: um des reizens willen, damit du mich erünet und Israel sündigen gemacht hast.

† B 6 23. Und

¹³ 2 Chron. 24, 21. ¹⁴ Gesch. 7, 58-59. ¹⁵ Eber. 17, 37. ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰

23. Und über Isebel redete der HERR auch, und sprach: * Die hunde sollen Isebel fressen an der mauren Jesreel: ^{2 Kön. 9. 33. Ps. 139. 17. Jer. 17. 1. 2. 3. 4.}

24. Wer von Ahab * stirbt in der Stadt, den sollen die hunde fressen; und wer auf dem felde stirbt, den sollen die vögel unter dem himmel fressen. ^{* c. 14. 11.}

25. Also mar niemand, der so gar ^{sch} ^{verfallt} ^{hätte} ^{über} ^{das} ^{schick} ^{selbst} ^{übel} ^{zu} ^{thun} ^{vor} ^{dem} ^{HERRN}, als Ahab: denn sein * weis Isebel überredete ihn also. * v. 20. † c. 11. 3.

26. Und er machte sich zum grossen grenel, daß er den göhen nachmandelte: aller dinge, wie die Amoriter gethan hatten, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte.

27. Da aber Ahab solche worte hörte: * zerris er seine kleider, und legte einen sack an seinen leib, und fastete, und schlief im sack, und ging jämmerlich einher. * Er. 9. 3.

28. Und das wort des HERRN kam zu Elia, dem Håbiten, und sprach:

29. Hast du nicht gesehen, wie sich Ahab vor mir bückt? Weil er sich nun vor mir bückt, will ich das unglück nicht einführen bey seinem leben: aber * bey seines sohns leben will ich unglück über sein haus führen. ^{* demütiget} ^{* 2 Kön. 9. 22. 26.}

Das 22 Capitel.

Historie von Ahab's untergange; Josaphats und Elia's regierung.

1. **U**nd es kamen drey Jahr inn, daß kein krieg war zwischen den Syrenen und Israel.

2. Im dritten Jahr aber * zog Josaphat, der König Juda, hinab zum Könige Israel. ^{* 2 Chron. 18. 2.}

3. Und der König Israel sprach zu seinen knechten: Wißet ihr nicht, daß * Ramoth in Silead unser ist: und wir sitzen stille, und nehmen sie nicht von der hand des Königs zu Syrien? ^{* Jos. 21. 33.}

4. Und sprach zu Josaphat: Willst du mit mir ziehen in den streit gen Ramoth in Silead? Josaphat sprach zum Könige Israel: Ich will sein wie du, und mein volck wie dein volck, und meine rosse wie deine rosse. ^{* 2 Kön. 3. 7.}

5. Und * Josaphat sprach zum Könige Israel: Frage doch heute um das wort des HERRN. ^{* 2 Kön. 3. 11.}

6. Da samlete der König Israel propheten bey vier hundert mann, und sprach zu ihnen: Soll ich gen Ramoth in Silead ziehen zu streiten, oder soll ich's lassen ansehen? Sie sprachen: Zueh hinauf, der HERR wird's in die hand des Königs geben.

7. Josaphat aber sprach: Ist hier kein prophet mehr des HERRN; daß wir von ihm fragen?

8. Der König Israel sprach zu Josaphat: Es ist noch ein mann, Micha, der sohn Zemla, von dem man den HERRN fragen mag. Aber Ich bin ihm gram: denn er weisaget mir kein guts, sondern eitel böses. Josaphat sprach: Der König rede nicht also.

9. Da rief der König Israel einem kammere, und sprach: Bringe eilend her Micha, den sohn Zemla.

10. Der König aber Israel, und Josaphat, der König Juda, lassen ein ieglicher auf seinen stuhl, angezogen mit kleidern, auf dem platz vor der thür am thor Samaria: und alle propheten weisagten vor ihnen.

11. Und Zedekia, der sohn Elnaana, hakte ihm eiserne hörner gemacht, und sprach: So spricht der HERR; Hiemit wirst du die Syrer fassen, bis du sie anträgst.

12. Und alle propheten weisagten also, und sprachen: Zueh hinauf gen Ramoth in Silead, und fahre glücklich; der HERR wird's in die hand des Königs geben.

13. Und der bote, der hingegangen war, Micha zu ruffen, sprach zu ihm: Siehe, die propheten reden sind einträchtiglich gut für den König; so laß nun dein wort auch sein, und rede gutes.

14. Micha sprach: So wahr der HERR lebet, ich will reden, was der HERR mit sagen wird.

15. Und da er zum Könige kam, sprach der König zu ihm: Micha, sollen wir gen Ramoth in Silead ziehen zu streiten, oder sollen wir's lassen ansehen? Er sprach zu ihm: Ja, zueh hinauf, und fahre glücklich; der HERR wird's in die hand des Königs geben. ^{+ Ahab sprach Ja.}

16. Der König sprach abermal zu ihm: Ich * beschwere dich, daß du mir nicht anders sagest, denn die wahrheit im namn des HERRN. ^{* 1 Sam. 3. 17. Matth. 26. 64.}

17. Er sprach: Ich sahe ganz Israel zerstreuet auf den bergen, wie die Schafe, die keinen Hirten haben. Und der HERR sprach: Haben diese keinen herrn? Ein ieglicher kehre wieder heim mit Frieden.

18. Da sprach der König Israel zu Josaphat: Hab ich dir's nicht gesagt, daß er mir nichts guts weissagte, sondern citel böses? ^{2 Kön. 2, 18. c. 4, 28.}

19. Er sprach: Darum höre nun das wort des HERRN. Ich sahe den HERRN sitzen auf seinem stuhl, und alles bunnliche heer neben ihm stehen zu seiner rechten und linken. ^{1. Weisheit et portabiliter lectis sapientia ostendit.}

20. Und der HERR sprach: Wer will Ahab überreden, daß er hinauf ziehe und falle zu Hamoth in Silead? Und einer sagte diß, der ander das.

21. Da ging ein geist heraus, und trat vor den HERRN, und sprach: Ich will ihn überreden. Der HERR sprach zu ihm: Womit? ^{1. Kön. 19, 14.}

22. Er sprach: Ich will ausgehen, und will ein falscher geist seyn in aller seiner propheten munde. Er sprach: Du sollt ihn überreden und solts anrichten, gehe aus, und thue also. ^{1. Dffend. 16, 14.}

23. Nun siehe, der HERR hat einen falschen geist gegeben in aller dieser deiner propheten munde: und der HERR hat böses über dich geredt.

24. Da trat herzu Zedekia, der sohn Enania; und schlug Micha auf den backen, und sprach: Wie? ist der Geist des HERRN von mir gewichen, daß er mit dir redet? ^{1. Micha. 4, 14.}

25. Micha sprach: Siehe, du wirst sehen an dem tage, wenn du von einer kammer in die andere gehen wirst, daß du dich verkrickst. ^{1. c. 20, 30.}

26. Der König Israel sprach: Nun Micha und laß ihn bleiben bey Amon, dem bürgemeister; und bey Joas, dem sohn des Joas.

27. Und sprach: So spricht der König; Diesen seth ein in den fetter und speiset ihn mit brod und wasser des träbsals, bis ich mit Frieden wieder komme.

28. Micha sprach: Kommst du mit Frieden wieder, so hat der HERR nicht durch mich geredt. Und sprach: Höret zu, alles volk!

29. Also zog der König Israel, und Josaphat, der König Juda, hinauf gen Hamoth in Silead. ^{2 Chron. 18, 28.}

30. Und der König Israel sprach zu Josaphat: Verstelle dich, und komm in den streit mit deinen kleiden angethan. Der König Israel aber verstellte sich auch, und zog in den streit. ^{1. c. 4, 28. c. 19, 14. c. 21, 10. 2 Kön. 2, 25.}

31. Aber der König in Syrien groß den obersten über seine wagen, derer waren zwey und dreßsig, und sprach: Ihr sollt nicht streiten wieder kleine noch grosse, sondern wieder den König Israel alleine.

32. Und da die obersten der wagen Josaphat sahen: meineten sie, er wäre der König Israel, und fielen auf ihn mit streiten; aber Josaphat schrie.

33. Da aber die obersten der wagen sahen, daß er nicht der König Israel war: wandten sie sich hinten von ihm.

34. Ein mann aber spannete den bogen obhengfähr, und schoß den König Israel zwischen den panzer und hengel. Und er sprach zu seinem fuhrmann: Wende deine hand und führe mich auß dem heer, denn ich bin wund. ^{1. 1. Kön. 22, 34. 2. Chron. 35, 23.}

35. Und der streit nahm überhand desselben tages, und der König stund auß dem wagen gegen die Syrer und starb des abends. Und das blut floß von den wunden mitten in den wagen.

36. Und man ließ austraffen im heer, da die sonne unterging, und sagen: Ein ieglicher gehe in seine stadt, und in sein land.

37. Also starb der König, und ward gen Samaria gebracht. Und sie begraben ihn zu Samaria.

38. Und da sie den wagen wuschen bey dem teiche Samaria: leckten die hunde sein blut (es wuschen ihn aber die huren) nach dem wort des HERRN, daß er geredt hatte. ^{1. c. 21, 10. 2 Kön. 2, 25.}

39. Was mehr von Ahab zu sagen ist; und alles, was er gethan hat; und das elsenbeinerne haus, das er bauete; und alle städte, die er gebauet hat: siehe, das ist geschrieben in der chronica der Könige Israel. ^{1. 2 Kön. 19, 31. c. 14, 19. c. 15, 31.}

40. Also entschlief Ahab mit seinen vattern; und sein sohn Ahasja ward König an seine statt.

41. Und Josaphat, der sohn Afsa, ward König über Juda, im vierten jahr Ahab, des Königs Israel.

42. Und war fünf und dreyßig jahr alt, da er König ward: und regierte fünf und zwanzig jahr in Jerusalem. Seine mutter hieß Afsa, eine tochter Silhi.

43. Und wandelte in allen wege seines vater's Afsa, und wich nicht davon: und er that, das dem HERRN wohl gefiel.

44. Doch that er die hohen nicht weg, und das volck opferte und räucherete noch auf den hohen. ^{* 1. Kön. 12, 31.}

45. Und hatte friede mit dem König Israel.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine macht, was er gethan und wie er gestritten hat: siehe, das ist geschrieben in der chronica der Könige Juda. ^{* 2 Chron. 18, 1. sq.}

Ende des ersten Buchs von den Königen.

Das ander Buch von den Königen.

Das 1 Capitel.

Ahasja krankheit. Ein wunderer.

52. **A**hasja, der sohn Ahab's, ward König über Israel zu Samaria im siebenzehnten jahr Josaphats, des Königs Juda: und regierte über Israel zwey jahr.

53. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege seines vater's und seiner mutter, und in dem wege Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sundigen machte: ^{* 2 Kön. 15, 24, 28.}

54. Und dienete Baal, und betete ihn an; und erzürnete den HERRN, den Gott Israel, wie sein vater that. ^{* 1 Kön. 16, 31.}

2 Kön. Cap. 1. v. 1. Auch helen die Moabiter ab von Israel, da Ahab todt war. ^{* c. 3, 5.}

2. Und Ahasja fiel durch's gitter in seinem saal zu Samaria, und ward krank; und sandte boten, und sprach zu ihnen: Sehet hin und fraget Baal-Sebub, den gott zu Ekron, ob ich von dieser krankheit genesen werde? ^{da fragen gott. Es. 19, 3.}

3. Aber der engel des HERRN redete mit Elia, dem Thisbiten: Auf und begegne den boten des Königs zu Samaria,

47. Auch that er aus dem lande, was noch übrige hurer waren: die zu der zeit seines vater's Afsa waren überblieben.

48. Und es war kein König in Edom, ^{* 2 Kön. 12, 22.}
49. Und Josaphat hatte schiffe lassen machen auß meer: die in Daphie gehen solten, gold zu holen. Aber sie gingen nicht: denn sie wurden zerbrochen zu Leon Seber. ^{* c. 9, 28.}

50. Dazumal sprach Ahasja, der sohn Ahab, zu Josaphat: Laß meine knechte mit deinen knechten in schiffen fahren. Josaphat aber wolte nicht.

51. Und Josaphat entschleift mit seinen vätern; und ward begraben mit seinen vätern in der stadt Davids, seines vater's: und Joram, sein sohn, ward König an seine statt. ^{* 1 Chr. 3, 11.}

und sprich zu ihnen; Ist denn nun kein Gott in Israel, daß ihr hingehet zu tragen Baal-Sebub, den gott zu Ekron?

4. Darum so spricht der HERR: Du sollst nicht von dem bette kommen, darauf du dich gelegt hast; sondern sollst des todes sterben. Und Elia ging weg. ^{* c. 8, 10.}

5. Und da die boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein mann herauf entgegen, und sprach zu uns; Sehet wiederum hin zu dem Könige, der euch gesandt hat, und sprechet zu ihm: so spricht der HERR, Ist denn kein Gott in Israel, daß du hinausdest, zu fragen Baal-Sebub, den gott zu Ekron? darum sollst du nicht kommen von dem bette, darauf du dich gelegt hast, sondern sollst des todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der mann gestaltet, der euch begegnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine rauhe haut an, und einen ledernen gürtel um seine lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Thisbiten. ^{* 2. Buch. 13, 4. Matth. 3, 4.}